



Gemeinde Bad Ragaz

Ragazetta

Dezember 2021



Vom 20. November 2021 bis 1. Januar 2022 kann in Bad Ragaz die faszinierende Lichterkunst bestaunt werden.

Sara Foser, Foto Fetzer

Herausgeber Gemeinde Bad Ragaz

Nummer 4 / 2021

Redaktion Gemeinderatskanzlei Bad Ragaz

Telefon 081 303 49 50

Fax 081 303 49 00

info@badragaz.ch

www.badragaz.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO – MI, FR 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 16.00 Uhr

DO 08.00 – 11.30 Uhr
13.45 – 18.00 Uhr

Nach Vereinbarung sind auch Termine
ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bad Ragaz, Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis

Politische Gemeinde

Seite

- Gemeindepräsident** • Ausblick des Gemeindepräsidenten..... 4
- Personelles** • Mutationen und Jubiläen im 2. Halbjahr 2021..11

Einwohnerdienste

- Zivilstand** • Geburten, Trauungen, Todesfälle..... 13

ARA

- Energieeinsparungen in der ARA Bad Ragaz... 15

Sekretariatsdienste

- Gemeinderatskanzlei** • Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr 18
- Kalender 2022 18
- Blanko-Abstimmungsdaten 2022 19
- Vorankündigungen 2023 19
- Gemeinderat** • Neu ausgestellte Wirtschaftspatente..... 20
- Wasserversorgung – Reservoir St. Niklausen/ Arbeitsvergabe 20
- Bad Ragaz mobil – Erarbeitung Velokonzept sowie Parkierungskonzept und -reglemente/ Arbeitsvergaben..... 21
- Friedhof Bad Ragaz – Neubau Kolumbarien/ Arbeitsvergaben..... 23
- Genehmigung Vereinbarung mit der Gemeinde Pfäfers zur Mitbenützung der Schiessanlage Spina, Vättis 24

- Strassenbauprojekt Bidemsstrasse – Errichtung eines Beitragsperimeters (Kostenverlegungsverfahren) und Einsetzung einer Schätzkommission (Perimeterkommission)26
- Fahrzeugbeschaffung für den Werkhof – Lieferauftrag.....28

Was ich noch sagen wollte

- Unsere ersten Monate als Lernende30

Schule

- Primarschule**
 - Wir sind jetzt Erstklässler32
- Schule**
 - Schulferienplan 2021 bis 2023.....34

Ortsgemeinde Bad Ragaz

- Projektstand Wohnquartier Heuteil.....35

Energieagentur St. Gallen

- Ihr Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien.....38

Verschiedenes aus der Gemeinde

- Bad Ragaz Tourismus.....40
- Ornithologischer Verein42
- Die bewegte Geschichte der Pizolbahnen44

Verschiedenes aus der Region

- Mütter- und Väterberatung Sarganserland.....52
- Klassik Sterne Sarganserland.....54
- CONCENTUS rivensis.....56
- Soziale Dienste Sarganserland.....58



- Spitex Sarganserland62
- Pro Senectute Rheintal Werdenberg
Sarganserland.....64
- Procap Sarganserland-Werdenberg.....66
- Beratungsstelle MÜTTER IN NOT
Katholischer Frauenbund St. Gallen-Appenzell..68
- Hospiz Sarganserland69
- Unentgeltliche Rechtsberatungen des
St. Galler Anwaltsverbands Regionen
Rheintal, Werdenberg und Sarganserland.....70
- bfu-Sicherheitstipp.....71

Gemeindepräsident

Ausblick des Gemeindepräsidenten



Werte Einwohnerinnen und Einwohner von Bad Ragaz
Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Pizolbahnen AG leistet einen wichtigen Beitrag für die hohe Lebensqualität in Bad Ragaz und der gesamten Region Sarganserland. Seit Jahren unterstützt auch die Gemeinde Bad Ragaz die Pizolbahnen AG mit finanziellen Mitteln.

Über die Geschichte der Pizolbahnen AG wird auf einen Bericht verwiesen, welcher in der Terra Plana 2007, Nr. 4, erschienen ist. Unter dem Titel «Die bewegte Geschichte der Pizolbahnen» hat der ehemalige Gemeindepräsident Guido Germann die damals schwierigen Weichenstellungen der Pizolbahnen AG aufgeführt. Der damalige Bericht in der Terra Plana ist in dieser Ragazetta auf den Seiten 44 – 50 nachzulesen.

Für die zukünftige Weiterentwicklung der Bergbahnen werden momentan unter der Leitung der Gemeinderäte Bad Ragaz und Vilters-Wangs Möglichkeiten für eine breite und langfristige Unterstützung durch die Regionsgemeinden (Sarganserland und Bündner Herrschaft) für die Pizolbahnen AG angestrebt.

Finanzielle Unterstützung 2018 – 2023

An der Bürgerversammlung vom 23. März 2018 stimmte die Bevölkerung der Gemeinde Bad Ragaz einem Gesamtkredit von 1'136'730 Franken zu, welcher der Pizolbahnen AG in 6 Jahrestanchen von je 189'455 Franken ausbezahlt wird.

Seit dem Jahr 2018 unterstützen somit neben der Gemeinde Bad Ragaz auch die Gemeinden Vilters-Wangs, Mels, Sargans, Pfäfers und Wartau mit jährlich total 540'000 Franken während sechs Jahren (bis 2023) sowie der Kanton St. Gallen mit jährlich 300'000 Franken über drei Jahre (2018 – 2020) die Pizolbahnen AG. Die Stadt Maienfeld sowie die Gemeinden Fläsch und Jenins haben die Pizolbahnen AG in diesem Zusammenhang mit einem einmaligen

Beitrag von total 40'000 Franken finanziell unterstützt. Dieses finanzielle Unterstützungspaket sollte der Pizolbahnen AG Zeit verschaffen, um für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung die nötigen Massnahmen einleiten und umsetzen zu können.

Erarbeitung «Masterplan Pizol»

Der Verwaltungsrat der Pizolbahnen AG hat diese Aufgaben einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung aufgenommen und verschiedene strategische Varianten geprüft. Im Sommer 2020 orientierte die Pizolbahnen AG über den «Masterplan Pizol», welcher durch die Firma grischconsulta Beratungen AG, Maienfeld (www.grischaconsulta.ch), im Auftrag der Bergbahnen erstellt wurde. Die Studie dieser für Tourismus bzw. Bergbahnen spezialisierten Beratungsfirma zeigt auf, wie die Pizolbahnen AG langfristig eigenwirtschaftlich und profitabel betrieben werden könnte. Dieses Ziel kann aber nur langfristig erreicht werden. Voraussetzung ist jedoch, dass am Pizol ein attraktives Leistungsangebot realisiert wird, damit über das gesamte Jahr hinweg erheblich mehr Ersteintritte generiert werden könnten. In einem ersten Schritt müsste der Pizol als attraktiver Skiberg mit der Realisierung einer grossen Beschneigungsinfrastruktur gesichert werden. Im Weiteren müssen massive finanzielle Investitionen in die Bahninfrastruktur getätigt werden, welche realistischere Weise nicht finanziert werden könnten. Die Präsentation des «Masterplan Pizol» führte zu einer kontroversen Diskussion, auch mit den Gemeinden und weiteren involvierten Kreisen.

Austausch zwischen Bergbahnen und Gemeinden

Am 12. Oktober 2020 lud der Verwaltungsrat der Pizolbahnen AG sämtliche Gemeinde- und Stadträte der Einheimischen-Gemeinden (Gemeinden, von welchen die Bevölkerung heute einen Einheimischen-Tarif genießt, nämlich Bad Ragaz, Pfäfers, Vilters-Wangs, Mels, Sargans, Wartau, Fläsch, Maienfeld und Jenins) zu einem ersten «Runden Tisch» ein. Ziel der Veranstaltung war es, allen Teilnehmenden den gleichen Wissensstand über die strategischen Abklärungen zu vermitteln, ein gemeinsames Verständnis für die aktuelle und zukünftige Situation der Pizolbahnen AG zu erreichen und das weitere Vorgehen bezüglich weiteren strategischen Abklärungen der Pizolbahnen AG mit den Gemeinden zu vereinbaren.

Die Gemeindevertreter an diesem «Runden Tisch» vom 12. Oktober 2020 unterstützten den Verwaltungsrat der Pizolbahnen AG darin, im Grundsatz

die Strategie «Status quo PLUS» (Beibehaltung des bisherigen Angebots mit gezielter Ausweitung der Beschneigungsanlagen) zu vertiefen, sodass innert angemessener Frist der Bevölkerung ein Abstimmungsgutachten zur finanziellen Unterstützung (jährlicher Beitrag zur Beseitigung des strukturellen Defizites) des Betriebs der Pizolbahnen AG und zur Mitfinanzierung der Beschneigung vorgelegt werden kann. Ebenso waren die anwesenden Gemeindevertreter bereit, den Strategieprozess der Pizolbahnen AG durch eine Begleitgruppe (mit je einer Vertretung pro Kommune) aus Vertretern der Gemeinden zu unterstützen. Es mussten diverse zukünftige Szenarien durch den Verwaltungsrat der Pizolbahnen AG ausgearbeitet werden.

Strategische Entscheide der Gemeinderäte

Im Frühjahr 2021 nahmen die Exekutiven der «Einheimischen-Gemeinden» zur strategischen Ausrichtung, zum weiteren Vorgehen, zu den Erwartungen an den noch ausstehenden Businessplan sowie zu einigen von der Pizolbahnen AG unterbreiteten Fragen mittels Gemeinderatsbeschlüssen formell Stellung. Die Gemeinderäte Jenins und Mels verzichteten auf eine Stellungnahme. Die Gemeinde Jenins will zu diesem Zeitpunkt keine weiteren finanziellen Beiträge an die Pizolbahnen AG leisten. Der Gemeinderat Mels erwartete, dass nun ein Gutachten für die Bevölkerung ausgearbeitet wird. Die Gemeinderäte Wartau und Fläsch teilten mit, dass sie sich von der Austauschplattform «Runden Tisch» (vorerst) zurückziehen und sich nicht mehr weiter am Projekt beteiligen wollen. Der Stadtrat Maienfeld möchte eine weitere finanzielle Beteiligung einer politischen Gesamtsicht unterwerfen.

Die Begleitgruppe hat die Rückmeldungen der Gemeinderäte sowie das weitere Vorgehen anlässlich einer Sitzung am 10. Mai 2021 besprochen.

Inhaltlich zeigten sich zwischen den Gemeinden diverse Übereinstimmungen, aber auch einige Differenzen. Folgende wichtigen Rückmeldungen sind bei der Pizolbahnen AG von den Gemeinden eingegangen:

- Die Gemeinden unterstützen eine Ausarbeitung eines Businessplans mit verschiedenen Varianten der zukünftigen Entwicklung am Pizol.
- In einzelnen Punkten wurden zusätzliche spezifische Anforderungen formuliert.
- Die Schaffung einer öffentlichen Infrastrukturgesellschaft für die Investitionen (z.B. Speichersee, Leitungssystem, Pumpstationen, Seilbahnanlagen usw.) am Pizol wird von allen Gemeinden/Gemeinderäten abgelehnt oder mit grosser Skepsis kommentiert.

- Deutlich zum Ausdruck kam, dass sich in Zukunft der Einheimischen-Tarif nur noch auf jene Gemeinden beschränken soll, die auch künftig bereit sind, die Pizolbahnen AG finanziell angemessen (und verhältnismässig gleich nach zu definierenden Kriterien) zu unterstützen.
- Ebenso sind die Gemeinderäte grundsätzlich der Auffassung, dass die Gemeinden in Zukunft im Verwaltungsrat der Pizolbahnen AG vertreten sein sollten.

Die Standortgemeinde Bad Ragaz hat mit Beschluss Nr. 141 des Gemeinderates vom 16. März 2021 klare Forderungen an die Pizolbahnen AG verabschiedet, welche auch Einfluss haben auf die weiteren Gemeinden, welche sich zukünftig finanziell (wieder) an den Bergbahnen beteiligen.

Erarbeitung Businessplan durch Pizolbahnen AG

Am 23. Juni 2021 orientierte die Pizolbahnen AG sämtliche Gemeinderäte anlässlich der Veranstaltung «Runder Tisch – Orientierung der Gemeinderäte der Einheimischen-Gemeinden» über den Stand des Businessplanes der Pizolbahnen AG sowie die Rückmeldungen aus den Gemeinderatsbeschlüssen aus dem Frühjahr 2021.

Die Businessplanung der Pizolbahnen AG erfolgt auf folgenden Grundannahmen:

Allgemeine Bemerkungen (für alle Varianten)

Im Bereich Unterhalt und Reparaturen sind Aufwände berücksichtigt, die einem guten, ordentlichen Unterhalt entsprechen, damit die Anlagen nachhaltig zuverlässig funktionieren. Bei den Personalkosten sind ein Ausbau des Marketings und ein gewisser Nachholbedarf bei den Personalkosten berücksichtigt.

Auf der Ertragsseite wird im Sinne einer angemessenen Vorsicht jedes dritte Jahr finanziell als «schlechter Sommer» budgetiert. Im Winter wird im Basiszenario mit einer langsamen Erosion der Erträge gerechnet. In den Varianten mit der Umsetzung der Beschneigung 4.0 wird jedes dritte Jahr finanziell als schlechter Winter budgetiert. Ferner werden die Ergebnisse bei gleichbleibenden Kosten mit um 5 oder 10 Prozent erhöhten respektive verminderten Umsätzen in Form einer Sensitivitätsanalyse ausgewiesen.

Bei allen Szenarien wird angenommen, dass die Gemeinden gemeinsam jährlich einen Beitrag von 540'000 Franken (wie im heutigen Umfang) bis ins Jahr 2035/36 leisten.

Variante «Status quo»

Bei dieser Variante werden nur Ersatzinvestitionen in die bestehenden Anlagen getätigt, um den laufenden Betrieb ordentlich zu sichern. Erweiterungsinvestitionen sind keine vorgesehen.

Variante «Status quo PLUS»

In dieser Variante erfolgen zusätzliche Investitionen in die neue Beschneigung. Das Beschneigungsprojekt wurde in der Zwischenzeit rechtskräftig und die entsprechenden Baubewilligungen wurden durch die Gemeinde Vilters-Wangs (im koordinierten Verfahren mit der Gemeinde Bad Ragaz und dem Kanton St. Gallen) erteilt.

Beschneigung

Die Finanzierung der geplanten Beschneigung erfolgt über eine Erhöhung des Aktienkapitals, mit Mitteln aus der Neuen Regionalpolitik (NRP) sowie dem erwirtschafteten Cashflow der Pizolbahnen AG. Das Potenzial an zusätzlichem privatem Aktienkapital wird auf rund 700'000 Franken geschätzt. Die gewünschten Gemeindebeiträge wären bei 5.3 Mio. Franken.

Beurteilung der Varianten

Auf der Basis dieser Grundannahmen können die Erkenntnisse aus der Businessplanung nach den verschiedenen Varianten wie folgt zusammengefasst werden:

Variante «Status quo»

Diese Variante ist von mehrheitlich negativen Jahresergebnissen geprägt. Es ist davon auszugehen, dass gegen Ende der zwanziger Jahre das Unternehmen zahlungsunfähig wird bzw. die notwendigen Ersatzinvestitionen nicht mehr tätigen kann. Die Sensitivitäten zeigen zusätzlich, dass wenn sich schlechte Wintersaisons häufen, die Zahlungsunfähigkeit rascher eintritt. Das Wintergeschäft ist im Gegensatz zum Sommergeschäft nicht nur vom guten Wetter im richtigen Moment abhängig, sondern zusätzlich auch davon, ob ausreichend Schnee verfügbar ist. Die Gefahr, dass die Schneesicherheit abnimmt, ist wirtschaftlich nicht zu unterschätzen. Das Risiko, über zu wenig

Schnee zu verfügen, ist ohne Beschneigung deutlich höher. Der Pizol würde zunehmend als nicht schneesicher wahrgenommen, was zu einer schleichenden Abwanderung von Gästen in andere Regionen führen würde. Deshalb wird im Szenario mit einem moderaten Rückgang der Ersteintritte im Winter gerechnet. Soll das Szenario «Status quo» stabil bis 2035/36 durchgehalten werden können, müsste der jährliche Beitrag der Gemeinden deutlich höher ausfallen als berücksichtigt. Das Unternehmen würde dennoch am Ende der Businessplan-Periode nur über geringe finanziellen Reserven verfügen, um in die weitere Zukunft investieren zu können.

Variante «Status Quo PLUS»

Diese Variante sieht vor, die Beschneigung über acht Jahre schrittweise zu erweitern. Die entsprechende Investition ist ein deutliches Zeichen dafür, dass der Pizol ein attraktives Winterskigebiet bleiben will und eine hohe Schneesicherheit anstrebt. Damit wird das Wintergeschäft sicherer und ermöglicht es, den Betrieb im Dezember und Januar, namentlich über das wichtige Weihnachts- und Neujahrgeschäft, abzusichern. Als Folge des intensivierten Marketings und des Potenzials in der Beherbergung kann mit einem moderaten Wachstum des Umsatzes gerechnet werden. Die Sensitivitäten zeigen einen wesentlich stabileren wirtschaftlichen Erfolg als mit der Variante «Status Quo». Es ist möglich, bis zum Ende der Planperiode die Schulden weitgehend abzubauen und Reserven für die Gestaltung der Zukunft nach 2035/36 zu schaffen. Bei der Variante «Status Quo PLUS» wurde zusätzlich eine Untervariante gerechnet mit einer beschleunigten Realisierung der Beschneigung.

Weiteres Vorgehen bei den Gemeinden

Die Grundlagenerarbeitung durch die Pizolbahnen AG ist nun soweit fortgeschritten, dass die «Einheimischen-Gemeinden» sich grundsätzlich für eines der drei Szenarien entscheiden müssen, bevor weitere Schritte an die Hand genommen werden können. Den Lead in diesem Prozess haben die Standortgemeinden Bad Ragaz und Vilters-Wangs übernommen. Am 8. November 2021 hat eine Informationsveranstaltung der Gemeinderäte Bad Ragaz und Vilters-Wangs mit den übrigen «Einheimischen-Gemeinden» stattgefunden. Jetzt sind die übrigen, nicht Standortgemeinden, aufgerufen, die entsprechenden Grundsatzentscheide für die finanzielle Unterstützung zu treffen.

Die nächsten Schritte sind nur gemeinsam möglich, wenn alle Gemeinden einen einheitlichen Grundsatzbeschluss fällen. Sollte dies der Fall sein, werden unter den Gemeinden ein Kostenverteilungsschlüssel durch eine externe Fachperson erstellt sowie die Modalitäten für eine Volksabstimmung in den Gemeinden vorbereitet. Es ist selbstverständlich, dass die Bürger über die zukünftige finanzielle Unterstützung der Gemeinden informiert werden. Der politische Prozess ist in jeder Gemeinde und in der Region zu führen.

Fazit

Der Gemeinderat Bad Ragaz sieht sich als eine der zwei Standortgemeinden der Pizolbahnen AG verpflichtet, in diesem regionalen Geschäft eine Leadfunktion zu übernehmen. Das Ziel ist es, mit allen zukünftig noch beteiligten Gemeinden ein einheitliches Abstimmungsgutachten auf Basis des Businessplanes zu erstellen. Voraussetzung ist allerdings, dass sich die Gemeinden über das zukünftige Szenario in den kommenden Wochen einigen und einen entsprechenden Kostenverteilungsschlüssel finden. Wir werden Sie diesbezüglich im Winter 2022 wieder über dieses Projekt informieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen und unfallfreien Ski-, Snowboard- und Wanderwinter auf unserem Hausberg, am Pizol.

Ihr Gemeindepräsident;
Daniel Bühler

Personelles

Mutationen und Jubiläen im 2. Halbjahr 2021¹

Austritte

Gassner Valeria Fachfrau Gesundheit, Altersheim	31.07.2021
Kressig Fredrik Abschluss Lehre Kaufmann E-Profil, Rathaus	31.07.2021
Müller Patrick Abschluss Lehre Fachmann Gesundheit, Altersheim	31.07.2021
Kurt Dilsa Pflegehelferin SRK Altersheim	31.08.2021
Stojanovic Marija Fachfrau Gesundheit Altersheim	31.08.2021
Tanner Marco Gemeinderatsschreiber	30.09.2021
Nunes Martins José (frühzeitige Pension) Koch Altersheim	31.12.2021

Eintritte

Bonderer Ivan, Bad Ragaz Mitarbeiter Werkhof	01.07.2021
Kohler Belinda Aushilfe Hausdienst Altersheim	05.07.2021
Becirovic Edina Stellvertretende Pflegedienstleiterin Altersheim	01.08.2021
Egle Laura Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ, Altersheim	01.08.2021
Esteves Ferreira Yara Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ, Altersheim	01.08.2021

¹ Lehrpersonen: siehe Ragazetta September 2021

Eintritte

Lopes Mistretta Valentina
Lernende Kauffrau EFZ, Rathaus

01.08.2021

Milosevic Aleksandar
Lernender Kaufmann EFZ, Rathaus

01.08.2021

Gilg Karin
Pflegehelferin SRK Altersheim

01.09.2021

Dienstjubiläum

Senn Barbara
Pflegefachfrau Altersheim, Eintritt 01.12.2006

15 Jahre



Energieförderung

«An der Infoveranstaltung
haben wir unsere Fragen
zur Renovation mit den
Fachleuten klären können.»

Energieförderung im Kanton St.Gallen
www.energieagentur-sg.ch

energieagentur
st.gallen

Einwohnerdienste

Zivilstandsnachrichten (August bis Oktober 2021)

Die Liste ist nicht vollständig, da einige Personen keine Veröffentlichung wünschen.



Geburten

- 03.08. Silva Queirós, Lourenço Sohn des Ferreira Queirós, Hugo Edgar und der Costa Silva, Maria De Fatima
- 13.08. Caviezel, Andri Sohn des Caviezel, Michael und der Caviezel geb. Willi, Nicole
- 24.08. Dumasia, Talya Tochter des Dumasia, Delzad Mehernosh und der Dumasia geb. Lamprecht, Ajla
- 29.08. Philipp, Aaron Sohn des Philipp, Christoph und der Philipp geb. Bapst, Sophie Irene Claudia
- 05.09. Marty, Luke Cédric Sohn des Marty, Daniel und der Marty geb. de Oliveira Corcino dos Santos, Iris
- 15.09. Kas, Hana Tochter des Kas, Bekir und der Januzaj, Fikrete
- 16.09. Üyüklü, Mina Tochter des Üyüklü, Hakan und der Üyüklü geb. Aydinözü, Leyla
- 18.09. Näf, Elea Tochter des Specken, Bertram Daniel und der Näf, Sarah
- 30.09. Caviezel, Elin Tochter des Caviezel, Marcel und der Caviezel geb. Stieger, Sara Maria
- 07.10. Rodrigues, Noe Sohn des Rodrigues, Sylvio und der Rodrigues geb. Wyss, Leandra
- 18.10. Barfuss, Meia Tochter des Niederer, Rouwen und der Barfuss, Sabrina
- 21.10. Ronchis, Louan Sohn des Ronchis, Renato und der Ronchis geb. Walther, Isabelle
- 31.10. Grünenfelder, Alieu Sohn der Grünenfelder, Nina

Trauungen

- 02.08. Harm, Julian Christopher Jochen und Kellenberger, Svenja
- 13.08. Albertin, Remo und Untersander, Sabrina Evelin
- 20.08. Jegen, Adrian und Federspiel, Flurina Barbara
- 21.08. Ritter, Mike Albert Andreas und Lange, Nicole
- 25.08. Fohmann, Harry Willy und Compagnoni, Lara
- 03.09. Kühne, Thomas und Kohler, Aline
- 08.10. Renold, Sandro und Riederer, Selina Christina
- 29.10. Sabani, Valon und Ajruli, Qendresa



Todesfälle

- 04.08. Vetsch, Johannes; geb. 07.09.1952
- 06.08. Lisowsky, Peter Uwe; geb. 04.01.1938
- 07.08. Brigatti, Pelagia; geb. 24.09.1931
- 11.08. von Rotz, Markus; geb. 31.03.1938
- 16.08. Kressig geb. Tarnutzer, Claudia; geb. 18.08.1933
- 21.08. Graf, Reto; geb. 12.08.1938
- 30.08. Gantner geb. Marti, Lotty Dora; geb. 20.07.1929
- 31.08. Joos, Josef Johann Peter; geb. 18.11.1937
- 04.09. Luchsinger, Markus; geb. 20.03.1958
- 24.09. Riederer geb. Huber, Heidi Frieda; geb. 13.03.1932
- 29.09. Schweizer geb. Bajde, Antonia Ella; geb. 13.07.1922
- 04.10. Luchsinger, Margrith Maria; geb. 21.02.1935
- 08.10. Cassidy, Mark Andrew; geb. 14.08.1963



Energieeinsparungen in der ARA Bad Ragaz

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Bad Ragaz liegt neben dem Fussballplatz und ist seit 50 Jahren in Betrieb (Abbildung 1). Die ARA reinigt das Abwasser der Gemeinden Bad Ragaz, Pfäfers, Fläsch, Maienfeld und Jenins. Es handelt sich um ein interkantoniales Gemeinschaftsprojekt, das sich bestens bewährt. Die Bündner Gemeinden sind seit über 30 Jahren an die ARA Bad Ragaz angeschlossen.

In den Jahren 2008 – 2011 wurde die ARA umfassend saniert und erweitert. Das Ausbaukonzept wurde bewusst umweltschonend und ökologisch wertvoll gewählt. So wurde neben neuen Klärbecken auch ein Biotop angelegt, welches regelmässig unterhalten wird. Die ARA Bad Ragaz wird von drei Fachpersonen mit insgesamt 160 Stellenprozent betrieben und instand gehalten. Das Betriebspersonal um Peter Zai gewährleistet auch den Pikettdienst rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Die ARA reinigt heute das Abwasser



Abb. 1: Übersicht ARA Bad Ragaz

von ca. 16'000 Einwohnerwerten und hat noch Reserven, um ein Bevölkerungswachstum in den angeschlossenen Gemeinden zu verkraften. Die ARA Bad Ragaz erfüllt die an sie gestellten Erwartungen: Die Grenzwerte im gereinigten Abwasser, welches direkt in den Rhein fliesst, werden dank aufmerksamem Betrieb stets eingehalten.

Neben gereinigtem Abwasser fällt in der Schlammfäulung auch wertvolles Klärgas an. Dieses erneuerbare Biogas wird in der ARA selbst verwertet und Strom und Wärme produziert. Seit 2010 war dazu eine Mikrogasturbine im Einsatz. Aus Altersgründen wurde diese Turbine 2020 durch ein modernes Blockheizkraftwerk (BHKW) ersetzt (Abbildung 2). Dieses neue BHKW hat einen Verbrennungsmotor mit 6 Zylindern und einen Stromgenerator. Es weist einen hohen elektrischen Wirkungsgrad auf, sodass die Stromproduktion deutlich höher ist als bei der bisherigen Mikrogasturbine (Abbildung 3). Das BHKW-Aggregat mit einer elektrischen Leistung von 75 Kilowatt ist im ebenerdig zugänglichen Gasmotorenraum untergebracht. Der produzierte Strom wird im Rahmen der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) als erneuerbare Energie ins Stromnetz eingespeist. Der Eigendeckungsgrad mit dem neuen Blockheizkraftwerk beträgt in der ARA Bad Ragaz bei der Wärme 100% und beim Strom 80%. Diese Werte sind für eine ARA hoch und sehr erfreulich.

Die Reinigung des Abwassers wird in der ARA Bad Ragaz generell energieeffizient betrieben. Die Richt- und Idealwerte nach dem Leitfaden «Energie in ARA» werden sowohl gesamthaft als auch speziell im Bereich der biologischen Abwasserreinigung eingehalten.

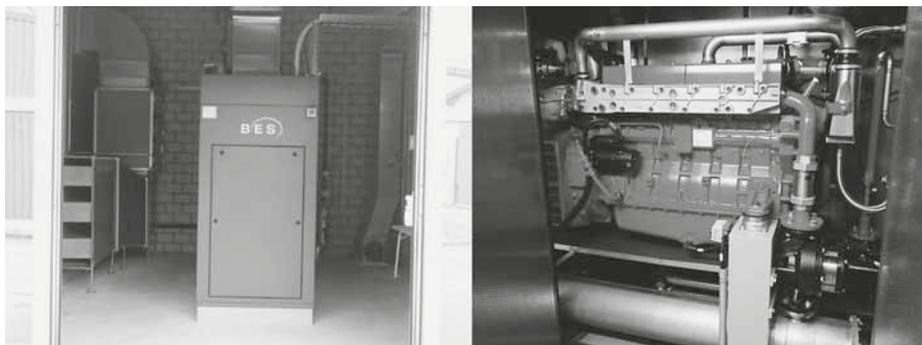


Abb. 2: Das neue BHKW (links) mit Verbrennungsmotor (rechts) zur Umwandlung des Klärgases in Strom und Wärme ist seit November 2020 in Betrieb.

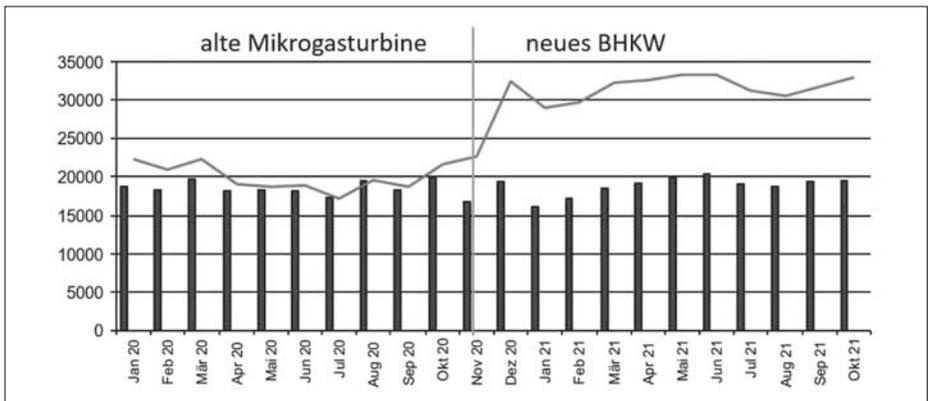


Abb. 3: Stromproduktion im Monatsverlauf Januar 2020 – Oktober 2021 (Linie in Kilowattstunden) bei gleichbleibender Klärgasproduktion (Säulen in Kubikmetern)

Hinzu kommt beim Energieverbrauch ein innovativer Ansatz bei trockener Witterung. Solange es nicht regnet bzw. die Wetterprognose keine Niederschläge ankündigt, kann nachts bei tiefem Abwasseranfall das Zulaufhebewerk für mehrere Stunden ausgeschaltet werden. Gleichzeitig werden die energieintensiven Belüftungsgebläse in der biologischen Abwasserreinigung abgeschaltet. Das wenige anfallende Abwasser aus den Gemeinden wird in der Kanalisation gespeichert und am nächsten Morgen wieder durch Einschalten des Hebewerks in den Reinigungsprozess gepumpt. Auf diese Weise gelang seit 2019 eine weitere Verbesserung der Energieeffizienz um ca. 5%. Diese Erfahrung mit der Nutzung von lokalen Wetterprognosen bewegt auch andere schweizerische ARA dazu, dem Beispiel der ARA Bad Ragaz zu folgen.

Noch offen ist die Nutzung der gut ausgerichteten Dachflächen der ARA Bad Ragaz (Abbildung 1) für eine Fotovoltaikanlage. Aktuell wird überprüft, ob sich eine solche PV-Anlage mit Solarzellen zur Stromproduktion lohnt und ob sie den ARA-Betrieb und die Umgebung allenfalls nachteilig beeinflusst.

Das Hauptgeschäft der ARA Bad Ragaz wird immer die Abwasserreinigung bleiben. Es ist aber bemerkenswert, wie diese Hauptaufgabe durch einen ausgeklügelten Betrieb und innovative Technik energetisch stetig weiter verbessert werden kann. In diesem Sinne sind die gezeigten Energieeinsparungen als Zwischenresultat zu sehen und die nächsten Jahre werden zeigen, was weiter möglich ist.

Gemeinderatskanzlei

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr

Über Weihnachten und Neujahr bleibt die Gemeindeverwaltung wie folgt geschlossen:

Freitag, 24. Dezember 2020 am Nachmittag

Freitag, 31. Dezember 2020 am Nachmittag



Kalender 2022

- **Neuzuzüger-Apéro**

Voraussichtlich Montag, 15. August 2022, 18.30 Uhr

Die NeuzuzügerInnen erhalten frühzeitig eine persönliche Einladung.

- **Jungbürgerfeier**

Freitag, 16. September 2022, 18.30 Uhr

Die JungbürgerInnen, die im Jahr 2022 das 18. Altersjahr erreichen und somit das Stimm- und Wahlrecht erhalten, werden frühzeitig persönlich eingeladen.

- **Vorgemeinde 2022**

Donnerstag, 17. März 2022, 19.30 Uhr,

Mehrzweckgebäude oder Sporthalle Badrieb

- **Bürgerversammlung 2022**

Freitag, 25. März 2022, 20.00 Uhr,

Mehrzweckgebäude oder Sporthalle Badrieb

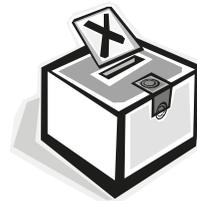
Blanko-Abstimmungsdaten 2022 für Eidgenössische Volksabstimmungen

13. Februar 2022

15. Mai 2022

25. September 2022

27. November 2022



Vorankündigungen 2023

- **Vorgemeinde 2023**

Donnerstag, 16. März 2023, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude

- **Bürgerversammlung 2023**

Freitag, 24. März 2023, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude



Allfällige kurzfristige Terminänderungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus bleiben vorbehalten.

*Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben,
sondern den Jahren mehr Leben zu geben.*

Alexis Carrel

Aus den Verhandlungen



Neu ausgestellte Wirtschaftspatente (Betriebsbewilligungen)

Pizzeria / Pizza Kurier «Don Giovanni» (Wirtewechsel),

Nordstrasse 1, 7310 Bad Ragaz

– Rocco Grandinetti, Gartischweg 3, 7323 Wangs

Das Patent ist gültig bis 31. Dezember 2021.

Degustation Lorenz Weinästhetik (Neueröffnung Weingegustation),

Bartholoméplatz 10, 7310 Bad Ragaz

– René Blanco Müller, Heuteilstrasse 17, 7310 Bad Ragaz

Das Patent ist gültig bis 31. Dezember 2022.

Café und Tapas-Bar «From Heaven» (Wirtewechsel),

Bahnhofstrasse 38, 7310 Bad Ragaz

– Sylvio Rodrigues, Marausstrasse 12, 7310 Bad Ragaz, und

– Claudia Hobi, Valenserstrasse 3B, 7310 Bad Ragaz

Das Patent ist gültig bis 31. Dezember 2023.

Wasserversorgung – Reservoir St. Niklausen/Arbeitsvergabe

Die Gemeinde Bad Ragaz wird über die Reservoiranlage St. Niklausen mit Quellwasser aus dem Raum Vättis – Kunkels (Quellen Gisibel und Pardätsch) sowie mit Grundwasser aus dem Pumpwerk Föhrenwald versorgt. Im Zusammenhang mit der Sanierung des Reservoirs St. Niklausen (erstellt 1960) wurde nebst dem Sanierungskredit von Fr. 500'000.00 auch ein Kredit von Fr. 100'000.00 für eine UV-Desinfektionsanlage im Jahr 2020 bewilligt. Die Sanierung des Reservoirs St. Niklausen wurde im Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Casutt Wyrsh Zwicky AG, Chur/Bad Ragaz,

abgeschlossen. Die Installation der UV-Anlage wurde wegen umfangreicher Abklärungen im Jahr 2020 noch nicht ausgeführt. Die Bürgerschaft hat an der Urne am 19. April 2020 das Budget 2020 genehmigt und somit auch den Kredit für die Installation einer UV-Desinfektionsanlage.

Am 6. Juli 2021 erteilte der Gemeinderat den Auftrag für die Lieferung und Installation der Verrohrung sowie die Montage der UV-Desinfektionsanlage beim Reservoir St. Niklausen 1999 im freihändigen Verfahren wie folgt.

Verrohrung und Einbau UV-Desinfektionsanlage

Firma	Winkler Metallbau AG, Untere Industrie 5, 7304 Maienfeld
Nettopreis	Fr. 34'906.25 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 16. Juni 2021

Das Angebot der berücksichtigten Unternehmung erfüllte die Anforderungen gemäss Ausschreibung und war das preislich günstigste Angebot. Die UV-Desinfektionsanlage konnte in der Zwischenzeit bereits erfolgreich gebaut und in Betrieb genommen werden.

Bad Ragaz mobil – Erarbeitung Velokonzept sowie Parkierungskonzept und -reglemente/Arbeitsvergaben

Die Gemeinde Bad Ragaz hat zur Klärung der künftigen Verkehrsplanung von 2018 bis 2020 den Planungsprozess «Bad Ragaz mobil» mit mehreren öffentlichen Foren durchgeführt. Die Resultate des Planungsprozesses sind im Schlussbericht «Verkehrskonzept Bad Ragaz» zusammengefasst, der vom Gemeinderat am 2. Februar 2021 verabschiedet wurde. Die Analyse der bestehenden Verkehrssituation ergab unter anderem, dass die Aufenthaltsqualität im Dorfkern sowie die Vernetzung mit anderen wichtigen Orten in Bad Ragaz verbessert werden sollen. Darüber hinaus zeigte sich, dass Bad Ragaz aufgrund der relativen Kleinräumigkeit ein grosses Potenzial für den Fuss- und Veloverkehr aufweist, das heute aber nicht ausgeschöpft wird.

Der Gemeinderat Bad Ragaz hat sich im Verkehrskonzept unter anderem folgende in Bezug auf die Verkehrsentwicklung relevanten Ziele gesetzt:

- Der Anteil am Modalsplit des ÖV sowie des Fuss- und Veloverkehrs soll erhöht werden. Insbesondere der Neuverkehr wird mit dem ÖV und dem Fuss- und Veloverkehr abgewickelt.

- Die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit im Strassenraum sollen erhöht werden. Insbesondere sollen die Bedürfnisse von Fussgängern und Velofahrenden besser berücksichtigt werden.
- Die wichtigen Orte der Gemeinde sowie die Quartiere sollen besser erschlossen und vernetzt werden. Insbesondere ist die Erschliessung der Wohngebiete mit dem ÖV und zu Fuss resp. mit dem Velo zu verbessern.
- Das Angebot an öffentlichen und privaten Parkplätzen soll optimiert werden. Insbesondere ist dafür zu sorgen, dass die Aufenthaltsqualität im Strassenraum nicht durch Park(such)verkehr beeinträchtigt wird.
- Der ortsfremde Verkehr soll auf überregionale Achsen gelenkt werden.
- Die verkehrsbedingten Umweltbelastungen sollen minimiert werden (Lärm, Luft, Bodenverbrauch).

Für die Umsetzung des Projekts «Bad Ragaz mobil» hat der Gemeinderat für das Jahr 2021 folgende Beträge budgetiert:

- Velokonzept: Fr. 60'000.00
- Parkplatzkonzept: Fr. 40'000.00
- Tempo-30-Zone St. Leonhard: Fr. 30'000.00

Die Bürgerschaft hat am 11. April 2021 an der Urne die Jahresrechnung 2020 sowie das Budget 2021 und die Gutachten und Anträge genehmigt, somit auch die für die Umsetzung von Bad Ragaz mobil eingestellten Beträge.

Am 3. August 2021 hat der Gemeinderat den Auftrag für die Velokonzeptentwicklung im Sinne eines maximalen Kostendaches (Abrechnung nach effektiven Aufwand) im freihändigen Verfahren wie folgt vergeben:

Erarbeitung Velokonzept

Firma	Asa AG, Spinnereistrasse 29, 8640 Rapperswil-Jona
Total Honorarkosten	Fr. 49'500.00 (inkl. MWST)
Total Nebenkosten	Fr. 2'000.00 (inkl. MWST)
Grundlage	Honorarofferte vom 8. Juli 2021

Den Auftrag für die Erarbeitung eines Parkplatzkonzepts vergab der Gemeinderat am 28. September 2021 im freihändigen Verfahren wie folgt.

Erarbeitung Parkierungskonzept und -reglemente

Firma	EBP Schweiz AG, Mühlebachstrasse 11, 8032 Zürich
Total Honorarkosten	Fr. 42'955 (inkl. NL und MWST) (Kostendach)
Grundlage	Offerte vom 15. September 2021

Friedhof Bad Ragaz – Neubau Kolumbarium /Arbeitsvergaben

Die Friedhofskommission hat sich bereits 2017 Gedanken zur Weiterentwicklung des Friedhofs Bad Ragaz gemacht. Auslöser war der Bedarf für neue Urnennischenwände. Im Sommer 2018 wurde das Landschaftsarchitekturbüro Kissling aus Staad beauftragt, in einer Machbarkeitsstudie aufzuzeigen, wie sich der Friedhof in Zukunft weiterentwickeln könnte.

Bestattungsarten ändern sich und die Anzahl der Bestattungen in Urnennischen und Gemeinschaftsgräbern nimmt stetig zu. Zudem werden Friedhöfe nicht mehr ausschliesslich als Bestattungsstätten wahrgenommen. Die grosszügige Anlage des Friedhofs von Bad Ragaz bietet ein grosses Potenzial von Aufenthaltsqualitäten, dessen Identität gestärkt werden kann. Diese Aspekte – der zunehmende Bedarf an Urnennischen und die Aufenthaltsqualität – wurden in der Studie vertieft untersucht und verschiedene Handlungsfelder aufgezeigt. Da die Aufwertung des Friedhofs etappiert umgesetzt werden soll, wurden vorrangige Handlungsfelder festgelegt.

Geplant ist im Erweiterungsteil des Friedhofs die bestehende Eibenhecke durch den Bau neuer Kolumbarien zu ersetzen. Die Belegung der neuen Kolumbarien wird dichter sein als bei den schon bestehenden. Die Module werden durch Pflanzen ergänzt, analog der vorhandenen Bepflanzung der bestehenden Urnennischen. Es werden drei neue Einheiten von Kolumbarien gesetzt, welche Raum für 90 Urnennischen bieten. Die Kolumbarien werden seitlich von Eibenhecken gefasst und mit Kletterrosen unterteilt. Zusammen bilden sie eine neue nordöstliche Friedhofsmauer. Mit stimmungsvollem Licht spendenden Bodeneinbauleuchten kann zudem auch, vor allem im Winter, dem Sicherheitsaspekt Rechnung getragen werden.

Am 17. August 2021 erteilte der Gemeinderat im freihändigen Verfahren folgende Bauaufträge für die Erstellung der Kolumbarien.

Neubau Kolumbarium (Baumeisterarbeiten)

Firma	Käppeli Bau AG, St. Gallerstrasse 72, 7320 Sargans
Nettopreis	Fr. 74'639.35 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 14. Juli 2021

Neubau Kolumbarium (Elemente aus Beton)

Firma	Frickbau AG, Binnendamm 2, FL-9494 Schaan
Nettopreis	Fr. 117'463.00 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 14. Juli 2021

Neubau Kolumbarium (Metallbauarbeiten)

Firma	Messina Metall Design AG, Messinastrasse 36, FL-9495 Triesen
Nettopreis	Fr. 51'437.50 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 18. Juli 2021

Neubau Kolumbarium (Gärtnerarbeiten)

Firma	Fritz Gartenbau AG, Rosenbergli 6, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 22'416.20 (inkl. MwSt.)
Grundlage	Offerte vom 5. August 2021

Die Angebote der berücksichtigten Unternehmungen erfüllten die Anforderungen gemäss Ausschreibung und waren die preislich günstigsten Angebote. Mit den Bauarbeiten wurde am 2. November 2021 gestartet.

Genehmigung Vereinbarung mit der Gemeinde Pfäfers zur Mitbenützung der Schiessanlage Spina, Vättis

Am 26. September 2006 entschied der Gemeinderat Bad Ragaz, dass die 300-Meter-Schiessanlage Neugüter aufgegeben wird und dass sich die

Gemeinde Bad Ragaz ersatzweise bei der Schiessanlage Schohl, Sargans, einkauft. Im Rahmen einer Vereinbarung gewährte die Politische Gemeinde Sargans der Politischen Gemeinde Bad Ragaz gegen einen einmaligen Einkaufsbeitrag von Fr. 100'000.00 das Recht zur Mitbenützung der 300-Meter-Schiessanlage Schohl in Sargans auf die Dauer von 15 Jahren. Das Recht dauert vom 1. Januar 2007 bis am 31. Dezember 2021.

Am 2. Juni 2021 unterbreitete der Gemeinderat Sargans dem Gemeinderat Bad Ragaz ein schriftliches Angebot für die weitere Mitbenützung der Schiessanlage Schohl. Die Offerte sah vor, dass ab dem 1. Januar 2022 die Nutzung der Schiessanlage Schohl mittels Mietvertrag geregelt werden könnte. Es wäre somit eine jährliche Miete zu entrichten, deren Höhe in Abhängigkeit der vereinbarten Laufdauer steht:

- Jahresmiete Fr. 6'000.00 bei einer Laufzeit von 10 Jahren
- Jahresmiete Fr. 5'500.00 bei einer Laufzeit von 15 Jahren
- Jahresmiete Fr. 5'000.00 bei einer Laufzeit von 20 Jahren

Neben der Gemeinde Sargans zeigte sich auch die Gemeinde Pfäfers sehr interessiert daran, den Bad Ragazer Schützen ein Mitbenützungsrecht an der Schiessanlage Spina in Vättis einzuräumen. Dies vor allem auch deshalb, weil aktuell etwa 20 EinwohnerInnen aus Bad Ragaz Mitglieder der Schützengesellschaft Taminaschützen in Pfäfers sind. Weiter absolvieren regelmässig rund 40 Bad Ragazerinnen und Bad Ragazer ihr obligatorisches Schiessprogramm in der Schiessanlage Spina. Vor diesem Hintergrund lud der Gemeinderat Bad Ragaz auch die Gemeinderat Pfäfers zur Abgabe einer Offerte ein. Mit Schreiben vom 2. Juli 2021 unterbreitete dieser zusammen mit einem Vereinbarungsentwurf das folgende Angebot:

- 15 Jahre zu Fr. 5'200 pro Jahr
- 20 Jahre zu Fr. 4'800 pro Jahr

Der Gemeinderat Bad Ragaz nahm anlässlich seiner Sitzung vom 3. August 2021 von den beiden Offerten der Gemeinden Sargans und Pfäfers Kenntnis und entschied im Grundsatz, das Angebot der Gemeinde Pfäfers mit einer Laufzeit von 20 Jahren weiterzuverfolgen. Die entsprechende Offerte erweist sich in der Summe mit Fr. 96'000.00 um Fr. 4'000.00 günstiger als diejenige der Gemeinde Sargans. Am 31. August 2021 genehmigte der Gemeinderat Bad Ragaz die Vereinbarung mit der Politischen Gemeinde Pfäfers betreffend

die Mitbenützung der Schiessanlage Spina, Vättis, während 20 Jahren gegen eine Entschädigung von Fr. 4'800.00 pro Jahr ab 1. Januar 2022.

Strassenbauprojekt Bidemsstrasse – Errichtung eines Beitragsperimeters (Kostenverlegungsverfahren) und Einsetzung einer Schätzungs-kommission (Perimeterkommission)

Das Gebiet Fluppi/Bidems besteht (nebst einem Gastwirtschaftsbetrieb) aus einer Vielzahl von Einfamilienhäusern. Mit der Besiedelung dieses Gebietes wurde in den 1960er-Jahren begonnen. So kamen die ersten Bauten am Hangfuss des Bidemswaldes zu stehen und wurden durch eine Strasse mit einer Breite von ca. 3.50 m erschlossen. Mit der Umsetzung des neuen Strassengesetzes wurde diese Privatstrasse in den Gemeindestrassenplan aufgenommen und das Eigentum daran auf die Politische Gemeinde Bad Ragaz überführt. Die Bidemsstrasse zweigt von der Staatsstrasse Bad Ragaz – Mastrils ab und bildet südwestlich der Zufahrt einen Strassenring um bereits erstellte Wohnbauten.

Der Zustand des südwestlichen Teiles des erwähnten Strassenringes erfordert einen totalen Neubau der Strasse, weshalb der Gemeinderat beschlossen hat, ein entsprechendes Projekt ausarbeiten zu lassen. Zu diesem Zweck beauftragte er das Ingenieurbüro Bänziger Partner AG, Ingenieure + Partner SIA USIC, Zweigniederlassung in Oberriet. Das Ingenieurbüro hat inzwischen die Projektunterlagen erarbeitet.

Bei der Bidemsstrasse handelt es sich gemäss rechtskräftigem Gemeindestrassenplan um eine Gemeindestrasse zweiter Klasse. Diese Strassen dienen der Groberschliessung des Baugebietes und stehen in der Regel dem allgemeinen Motorfahrzeugverkehr offen (Art. 8 Abs. 2 Strassengesetz, abgekürzt StG). Für die gesamte Bidemsstrasse besteht keine öffentlich-rechtlich verfügte Zufahrts-/Verkehrsbeschränkung. Für den Strassenbau ist die Gemeinde gemäss Art. 72 StG berechtigt, von den Grundeigentümern (mit Sondervorteil) Beiträge zu erheben. Dort ist u. a. geregelt, dass die politische Gemeinde die Kosten für den Bau und Unterhalt der Gemeindestrassen zweiter Klasse trägt, sofern keine Beiträge zur Verfügung stehen. In Absatz 2 dieses Artikels ist geregelt, dass die Grundeigentümer Beiträge bis zu 100 % an die Baukosten von Gemeindestrassen zweiter Klasse zu leisten haben.

Im Kostenverlegungsverfahren (Art. 77 ff. StrG) werden die Baukosten durch Errichtung eines Perimeters aufgeteilt. Für den Bau von Gemeindestrassen zweiter Klasse ist die Gemeinde gemäss Strassengesetz (StrG) berechtigt, von den Grundeigentümern Beiträge zu erheben. Im Kostenverlegungsverfahren werden die Baukosten durch Errichtung eines Perimeters/Beitragsplanes aufgeteilt.



Skizze: Darstellung Abgrenzung Strassenbauprojekt Bidemsstrasse

Am 14. September 2021 beschloss der Gemeinderat, dass für das Strassenbauprojekt Bidemsstrasse (oberer Teil – Teilstrecke Wohnhaus Bidemsstrasse 40, Grundstück Nr. 1611, bis Garagen-Grundstück Nr. 2035, siehe Skizze) ein Bauperimeter errichtet wird. Der Gemeinderat konstituierte eine externe Schätzungskommission für das Strassenbauprojekt Bidemsstrasse und wählte folgende Personen:

- Reto Walser, dipl. Bauingenieur HTL, Staatsstrasse 44, 9463 Oberriet (Präsident)
- Josef Eberhard, ehem. Grundbuchverwalter, Ringstrasse 47, 8887 Mels (Mitglied)
- Theo Frei, ehem. Leiter Liegenschaftsdienst, Im Klostersgüet 11, 9450 Altstätten (Mitglied)

Der Gemeinderat ermächtigte die Schätzungskommission des Perimeters Strassenbauprojekt Bidemsstrasse auch über allfällige Einsprachen im Kostenverlegungsverfahren zu entscheiden.

Fahrzeugbeschaffung für den Werkhof – Lieferauftrag

Die Ersatzbeschaffung des Kleintraktors John Deere 3720, Jahrgang 2012, wurde für das Jahr 2021 budgetiert. Ursprünglich war es vorgesehen, den zu ersetzenden Kleintraktor (John Deere Jahrgang 2012) im Eintausch zu beschaffen und die Ersatzbeschaffung des Kleintraktors Kubota Sta-35, Jahrgang 2003 (Hauswartdienste) im Jahr 2022 zu budgetieren. Im März 2021 erfolgte die Motorfahrzeugkontrolle des Kubota. Aufgrund der festgestellten Mängel an der Motorfahrzeugkontrolle war der Kubota jedoch nur noch bis am 30. September 2021 für den Verkehr zugelassen. Aufgrund der neuen Situation (Stilllegung per 30. September 2021 Kleintraktor Kubota), wurde der Kleintraktor John Deere 3720, Jahrgang 2012, neu den Hauswartdiensten (Ersatz für Kubota Jg 2003) zugeteilt. Gleichzeitig erteilte der Gemeinderat am 14. September 2021 im freihändigen Verfahren den Auftrag für die Lieferung eines Kleintraktors John Deere 3046 (Ersatzbeschaffung für Kleintraktor John Deere 3720).

Fahrzeugbeschaffung Kleintraktor John Deere 3046

Firma	E. Hermann AG, Heulöser, 7310 Bad Ragaz
Nettopreis	Fr. 92'251.45 (inkl. MwSt)
Grundlage	Offerte vom 19. August 2021

Das Angebot der berücksichtigten Unternehmung erfüllte die Anforderungen gemäss Ausschreibungsunterlagen und ist für den Werkdienst am besten geeignet (Winter: Schneeräumung Trottoir, Einsatzbreite ca. 130–160cm/ Sommer: Unterhalt Grünanlagen, Allgemeine Werkdienstarbeiten).



Energieförderung

«Unser Umstieg auf eine Heizung mit erneuerbarer Energie rechnet sich – und das gleich mehrfach.»

Energieförderung im Kanton St.Gallen
www.energieagentur-sg.ch

energieagentur
st.gallen



Was ich noch sagen wollte

Unsere ersten Monate als Lernende

Valentina

Mittlerweile sind schon drei Monate vergangen und ich habe mich gut in der Gemeindeverwaltung Bad Ragaz und im BZSL Sargans eingelebt. Als ich angefangen habe, hätte ich niemals gedacht, dass der Arbeitsalltag so spannend und lehrreich sein kann. Man kommt in viele verschiedene Situationen, wo man immer Neues dazulernt. Mein Team hat mich seit Anfang an sehr gut empfangen und ich verstehe mich mit allen bestens. Dies ist für mich ein wichtiger Punkt in der Lehre, denn wenn das Arbeitsklima nicht passt, macht die Zusammenarbeit im Büro keine Freude. Was ich auch sehr aufregend finde, ist, dass wir durch die ganze Lehre die verschiedenen Bereiche und Abteilungen der Gemeindeverwaltung kennenlernen dürfen. Seitdem ich in der Gemeinde arbeite, habe ich auch schon einiges über die allgemeine Migration gelernt, welches ein sehr umfangreiches und interessantes Thema ist.

In der Schule haben wir mit einem neuen «System» begonnen, welches sich BYOD nennt. BYOD ist die Abkürzung von «Bring your own device» und bedeutet, dass wir unsere eigenen Laptops und Mittel zum Arbeiten in die Schule mitnehmen müssen. Unser Lehrjahr ist das erste Lehrjahr, welches mit dieser neuen Technik in der Schule beginnen durfte.

Eigentlich finde ich es gut, da man sich so auch schneller und einfacher untereinander austauschen kann und dies auch direkt mit den Lehrern auf dem Programm «Microsoft Teams». Die Lehrer können uns auf diesem Programm auch Übungsvorlagen, Hausaufgaben, Lösungen etc. aufschalten. Die Abwechslung zwischen dem Laptop und dem Arbeiten in Papierform finde ich eine gute Arbeitsmethode.

Aleksandar

Die Lehre als Kaufmann in der Gemeinde Bad Ragaz finde ich mehr als grossartig. Die ersten Monate waren sehr interessant und spannend, da man immer etwas zu tun und etwas Neues zu lernen hat. In den ersten Tagen war ich immer etwas nervös, aber heute liebe ich meinen Alltag in der Gemeinde Bad Ragaz. Die Situationen, in die man hineinversetzt wird, sind immer sehr spannend und lehrreich. Es gibt viele Themen, in die man sich stundenlang vertiefen könnte und die mehr als interessant sind. Wenn man meine ersten Monate in der Gemeinde beschreiben müsste, würde ich behaupten, dass ich die richtige Lehre und den richtigen Betrieb gewählt habe, weil mich die Arbeit und der allgemeine Alltag sehr interessieren.

Wie Valentina schon berichtete, sind wir eine «BYOD-Klasse» und müssen unser eigenes Gerät mitbringen, um damit in der Schule zu arbeiten. Dies ist schön und gut, aber das Problem ist, dass wir nicht nur auf dem Laptop arbeiten, sondern auch auf Papier. Im Unterricht wird es dann schwer, wenn man dann nicht mehr genau weiss, ob man die Aufgaben auf Papier geschrieben oder es digital gemacht hat. Sonst finde ich das neue System sehr gut und es gefällt mir. Man ist viel schneller mit der Arbeit fertig und kann besser mit den Geräten umgehen. Informationen mit den Lehrern zu tauschen ist sehr einfach. Mit verschiedenen Office-Apps werden die Prüfungen, Hausaufgaben und weitere Informationen mit uns Schülern geteilt. Zum Glück arbeiten wir immer noch ab und zu auf Papier, weil man sonst den ganzen Tag am Laptop wäre. Die Prüfungen sind teilweise auch auf Papier, was ich persönlich gut finde.

Valentina Lopes Mistretta und Aleksandar Milosevic,
KV-Lernende im 1. Lehrjahr bei der Gemeindeverwaltung Bad Ragaz

Primarschule

Wir sind jetzt Erstklässler

Im August begann für 60 Kinder die erste Primarklasse. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Artikels können die Erstklässler u. a. bereits lesen, mit Grossbuchstaben schreiben und sich im Zahlenraum bis 20 «bewegen». Ende Oktober haben Silas, Lara, Layanna, Luis, Kaira, Lawson, Maximilian und Elin stellvertretend für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler erzählt, wie es ihnen in der Primarschule geht.



Die Lehrerinnen sind sehr nett. Wir haben nun mehr Sport in der Turnhalle und das ist auch schön. Ich schreibe gerne mit Buchstaben, das kann ich schon gut.

In der Schule geht es mir gut. Ich liebe die Spiele am Nachmittag. Lesen und schreiben kann ich schon gut, nur die Buchstaben mit den Pünktli nicht. Der erste Schultag hat mir sehr gefallen! Dass ich von den grossen Schülern Wünsche und ein Geschenk erhalten habe, hat mich sehr gefreut.



Ich liebe es, zu arbeiten, darum geht es mir in der Schule gut. Ich singe vor allem gerne.

Ich habe Spass in der Schule. Am Morgen dürfen wir immer zuerst Bücher lesen. Ich liebe es zu arbeiten und freue mich, dass ich etwas lerne.



In der Schule ist es nicht so anders als vorher. Ausser dass wir lesen, schreiben und so. Ich kann das schon recht gut. Ich habe viel Freude an der Schule und viele Freunde.

Ich kenne schon alle Buchstaben und rechne schon bis 300. Das Spielen gefällt mir jedoch auch. Ab und zu muss der Lehrer auch schimpfen.



Es geht mir gut und am meisten freut mich das Turnen, die Mathe und die Handarbeit. Ich kann den Salto rückwärts und vorwärts. Blöd ist, dass die Pausen so kurz sind, aber man muss jetzt viel lernen.

Vorher konnte ich nicht lesen und jetzt kann ich das meiste lesen. Auch Mathematik habe ich gerne. Ich kann jetzt besser alleine arbeiten als früher.



Schulferienplan 2021 bis 2023

2021

Weihnachtsferien	Montag	20.12.2021	bis	Sonntag	02.01.2022
------------------	--------	------------	-----	---------	------------

2022

Winterferien	Montag	21.02.2022	bis	Sonntag	27.02.2022
Fasnachtsmontag	Montag	28.02.2022			
Frühlingsferien	Montag	11.04.2022	bis	Sonntag	24.04.2022
Auffahrtsbrücke	Donnerstag	26.05.2022	bis	Sonntag	29.05.2022
Sommerferien	Montag	11.07.2022	bis	Sonntag	14.08.2022

Beginn Schuljahr 2022/2023: Montag, 15. August 2022

Herbstferien	Montag	03.10.2022	bis	Sonntag	23.10.2022
Weihnachtsferien	Montag	26.12.2022	bis	Sonntag	08.01.2023

2023

Winterferien	Montag	20.02.2023	bis	Sonntag	26.02.2023
Frühlingsferien	Montag	10.04.2023	bis	Sonntag	23.04.2023
Auffahrtsbrücke	Donnerstag	18.05.2023	bis	Sonntag	21.05.2023
Sommerferien	Montag	10.07.2023	bis	Sonntag	13.08.2023

Beginn Schuljahr 2023/2024: Montag, 14. August 2023

Herbstferien	Montag	02.10.2023	bis	Sonntag	22.10.2023
Weihnachtsferien	Montag	25.12.2023	bis	Sonntag	07.01.2024

Hinweis:

Zeugnisabgabe 1. Semester jeweils am letzten Freitag im Januar.
Das 2. Semester beginnt immer am 1. Februar.



Projektstand Wohnquartier Heuteil

An der Bürgerversammlung vom 7. April 2017 hat die Ortsbürgerschaft dem Antrag über einen Kredit für die Planung einer Überbauung der Parzelle Nr. 863 mit Mehrfamilienhäusern zugestimmt. In Zusammenarbeit mit der Firma hmb Partners AG hat die Ortsgemeinde Bad Ragaz einen offenen Projektwettbewerb mit folgenden Kriterien veranstaltet:

- Schaffung von qualitativvoller, nachhaltiger und zeitgemässer Architektur in Holzbauweise
- Bereitstellung von ca. 100 vielfältig nutzbaren Mietwohnungen im niedrigen bis mittleren Preissegment
- Wohnraum, der den Gemeinschaftssinn und die sozialen Interaktionen fördert, ohne individuelle Bedürfnisse einzuschränken
- Beitrag zur nachhaltigen Quartieraufwertung durch eine etappierte Entwicklung
- Wo möglich Nutzung von vor Ort vorhandenen lokalen Rohstoffen, Materialien und Arbeitsleistungen

Im Juli 2019 wurde der Architekturwettbewerb öffentlich publiziert. Bis zum Abgabetermin im November 2019 gingen 20 Projekte bei der Ortsgemeinde Bad Ragaz ein. Nach der generellen und vertieften Vorprüfung haben am 20. und 21. November 2019 die Beurteilungstage sowie am 12. Dezember 2019 der finale Jury-Tag stattgefunden. Die Wettbewerbsjury setzte sich wie folgt zusammen:

Fachpreisrichter

- Johannes Käferstein (Vorsitz), Prof. Dipl. Architekt ETH BSA SIA, Zürich
- Sonja Grigo, M.Sc. Arch, Chur
- Bruno Untersander, Dipl. Zimmermeister, Architekt HTL, Bad Ragaz

Sachpreisrichter

- Mario Mullis, Ortsgemeinde Bad Ragaz
- Karl Gessinger, Ortsgemeinde Bad Ragaz

Am 19. Dezember 2019 wurde das Ergebnis mit dem Siegerprojekt «linea» der Firma Raumfindung Architekten aus Rapperswil publiziert. Die Verschiedenartigkeit der 20 eingereichten Vorschläge zeigte, dass sich der Zeitaufwand für einen Architekturwettbewerb gelohnt hat. Das Siegerprojekt «linea» bietet sehr gute Voraussetzungen, um die gewünschte Qualität der Wohnüberbauung erreichen zu können und den gewünschten Charakter des Quartiers, als lebendiges Gemeinschaftsquartier, realisieren zu können. Mit einer Projektausstellung hat die Ortsgemeinde Bad Ragaz im Februar 2020 der Bürgerschaft sowie der Öffentlichkeit sämtliche Projekte des Wettbewerbs im Mehrzweckgebäude Bad Ragaz zugänglich gemacht.



Modell Wohnquartier Heuteil

Vom Februar 2020 bis im Frühling 2021 ist in Zusammenarbeit mit der Firma Raumfindung Architekten, mit der Politischen Gemeinde Bad Ragaz sowie dem Kanton St. Gallen das Projekt «linea» feinjustiert worden. Der nun vorliegende Projektansatz ist kombiniert mit einem Sondernutzungsplan bewilligungsfähig. Durch die vorgeschlagene Anordnung und Ausrichtung der länglichen Baukörper wirken die Aussenräume grosszügig und die Gebäudehöhen reagieren zu den jeweiligen benachbarten Zonen.

Zugunsten einer städtebaulich vorzüglichen Gesamtwirkung werden die Gebäudelängen, als Abschluss des Wohnquartiers, zur Industriezone überschritten. Dabei erfolgt die Ausrichtung analog den länglichen Industriebauten und der allgemeinen Orientierung im Tal. Die linearen Baukörper bewirken eine Verbesserung der Lärmsituation der Autobahn für das gesamte Wohnquartier. Dies entspricht einem signifikanten Mehrwert.

Der Sondernutzungsplan wurde im Juni 2021 über die Politische Gemeinde beim Kanton St. Gallen zur Vorprüfung eingereicht. Anfang September 2021 bekam man die Antwort des Kantons mit den Beurteilungen und Bemerkungen der verschiedenen kantonalen Fachstellen. Der Sondernutzungsplan «Heuteilstrasse» liegt seit 16. November 2021 bis 15. Dezember 2021 zur Mitwirkung öffentlich auf der Politischen Gemeinde Bad Ragaz auf.

Nach dem Mitwirkungsverfahren sollen sinnvolle Anregungen in den Sondernutzungsplan eingearbeitet werden, sodass dieser Anfang 2022 bei der Politischen Gemeinde Bad Ragaz eingegeben werden kann. Danach wären folgende weitere Planungsarbeiten vorgesehen:

- Erstellung Vorprojekt
- Erstellung Bauprojekt
- Ausarbeitung, Eingabe Bewilligungsunterlagen

Nach bewilligtem Kredit für die weiteren Planungsschritte durch die Ortsbürgerschaft an einer ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 19. November 2021 und dem Erhalt der Baubewilligung, wäre gemäss dem heute vorliegenden Terminprogramm vorgesehen, die Ausführung des Projektes an der Bürgerversammlung im Frühling 2023 bewilligen zu lassen.

Ortsgemeinde Bad Ragaz
www.og-badragaz.ch



Ihr Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien

Unsere Umwelt von morgen gestalten wir heute.

Die Energieagentur St. Gallen setzt sich im Kanton St. Gallen für die Steigerung der Energieeffizienz, den Einsatz von erneuerbaren Energien und die Senkung der CO₂-Emissionen im Gebäudepark ein.

Die 18 Mitarbeitenden beraten seit 2012 neutral zu aktuellen Produkten und Dienstleistungen in der Bau- und Energiebranche und sensibilisieren die St. Galler Bevölkerung zu Energiefragen. Die Energieagentur fördert in Netzwerken den Wissensaustausch und vertieft in Fachkreisen aktuelle Themen praxisnah und lösungsorientiert. Aktuelle Aktivitäten zeigen auf, wie die Energieagentur Brücken baut zwischen Industrie/Gewerbe und Eigentümerinnen und Eigentümern von Gebäuden.

Das Aktuelle zuerst

Wer sich im dynamischen Thema Energie auf dem aktuellen Stand halten will, braucht neben zuverlässigen Quellen meist viel Zeit und Ressourcen. Die Energieagentur betreibt eine kostenlose telefonische Beratungsstelle für Mieter, Hauseigentümerinnen und KMU. Damit stellt sie für die gesamte Bevölkerung des Kantons den einfachen und schnellen Zugang zu Informationen sicher. Mit dem Newsletter bleiben Abonentinnen und Abonnenten automatisch auf dem Laufenden. Sie werden etwa alle drei Wochen über die neuesten Trends, Fakten, Fördermassnahmen und Veranstaltungen informiert.

Informationen rund um die Uhr

Auf ihrer Website stellt die Energieagentur gebündeltes Wissen zur Verfügung. Eine Vielzahl von Broschüren, Leitfäden und Ratgebern sind unter Publikationen elektronisch verfügbar und können kostenlos bestellt werden. Für Gemeindeorgane, Vereinsblätter, Quartierzeitschriften und Social-Media-Kanäle bietet die Energieagentur kostenlos Inserate an. Der Kalender listet alle Kurse, Schulungen und Veranstaltungen auf. Die regelmässigen stattfinden-

den Netzwerkanlässe EnergieTreff SG und ecocircle werden als Livestream übertragen und archiviert. Sämtliche kantonalen Fördermassnahmen sind dokumentiert, und das e-förderportal erfasst die Anträge elektronisch.

Heizung ersetzen – Klima schützen – Geld sparen

Ein wichtiger Teil des laufenden Programms «erneuerbar heizen» ist die Impulsberatung durch Installateure oder Energieberaterinnen. Sie wurden gemeinsam durch den Verband suissetec und die Energieagentur geschult. Diese Fachpersonen helfen vor Ort, bei einem bevorstehenden Heizungsersatz die passende Lösung zu finden. Sie zeigen die Schritte zu einer erneuerbaren Heizung auf und informieren über Klimawirkung und Jahreskosten. Die Fachpersonen werden für ihre Leistung aus dem kantonalen Förderprogramm mit 500 Franken entschädigt. Für Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnbauten im Kanton St.Gallen ist die Impulsberatung kostenlos.

Mobilitätsmanagement für Ihr Unternehmen

Das Mobilitätsmanagement gewinnt bei den KMU immer mehr an Bedeutung und wird sich als Standardaufgabe etablieren. Auf das Unternehmen zugeschnittene Massnahmen steigern die Attraktivität der Arbeitsplätze und fördern die Gesundheit seiner Mitarbeitenden. Die Berater unterstützen die KMU gerne in der Entwicklung von modernen Mobilitätslösungen, von der Situationsanalyse über die Aktivitätenplanung und Umsetzung bis hin zur Wirkungsanalyse.

Haben Sie Fragen zu kantonalen Fördermassnahmen, zur Modernisierung der Gebäudehülle, zu «erneuerbar heizen», Strom vom Dach oder zum Mobilitätsmanagement in Ihrem Unternehmen? Gerne beraten wir Sie individuell, neutral und kostenlos.

Rufen Sie uns an: 058 228 71 71

www.energieagentur-sg.ch

Newsletter abonnieren



energieagentur
st.gallen

Verschiedenes aus der Gemeinde

Bad Ragaz Tourismus

Christkind-Briefkasten

Liebe Kinder, zeichnet, bastelt, malt oder schreibt dem Christkind und werft die Post zwischen dem 22. November und dem 15. Dezember 2021 in den Christkind-Briefkasten bei der historischen Dorfbadhalle ein. Vergiss nicht deinen Namen und deine Adresse anzugeben – es wartet eine tolle Überraschung auf dich!

Tipp für Weihnachten: Die Heidiland-Geschenkkarte

Eine Geschenkkarte für die ganze Region – das ist die Heidiland-Geschenkkarte. Mit der Karte kann der Beschenkte je nach Betragshöhe ganz spontan direkt bei den Bergbahnen ein Ticket lösen, bei Sportfachgeschäften in der Region die Freizeitausrüstung mieten, in einem Restaurant dinieren oder seine Hotelübernachtung in der Region begleichen. Die Karte ist in über 60 Betrieben in der Region einlösbar und eignet sich auch hervorragend als Geschenk zu Weihnachten – für Einheimische, Mitarbeiter und Gäste gleichermaßen.

www.heidiland.com/geschenkkarte

Lichterglanz in Bad Ragaz

Magischer Winterspaziergang mit faszinierender Lichtkunst:
20. November 2021 bis 1. Januar 2022, täglich ab 17.00 Uhr



Das Hotel Krone im Herzen von Bad Ragaz erwacht zu neuem Leben.

Copyright Bildmaterial: Sara Foser, Foto Fetzer (fetzer.ch)

Der Lichterglanz in Bad Ragaz verzaubert die Besucher vom 20. November 2021 bis 1. Januar 2022. An mehreren Stationen im Dorf gibt es weihnachtliche Lichter zu bestaunen – von imposanten Gebäudefassaden über geschmückte Brücken bis hin zu faszinierender Lichtkunst. Light Ragaz verspricht zahlreiche Überraschungen und ein weihnachtliches Erlebnis für die ganze Familie. Dank der grosszügigen Unterstützung zahlreicher Partner aus Bad Ragaz und Umgebung ist der Spaziergang auch im 2021/22 kostenlos – einzelne Highlights verlangen einen Eintritt. Es gibt die Möglichkeit, den Lichterglanz mit dem Kauf eines Supporter-Bändels zu unterstützen.

Weitere Informationen unter www.lightragaz.com

Neujahrsapéro Bad Ragaz

Alle Mitglieder von Bad Ragaz Tourismus sind herzlich zum Neujahrsapéro am Sonntag, 2. Januar 2022, eingeladen. Weitere Informationen sowie Programm folgen.

Öffnungszeiten der Infostelle Bad Ragaz über die Festtage

Heiligabend, 24. Dezember 2021/09.00 bis 13.00 Uhr

Weihnachten, 25. Dezember 2021/ganztags geschlossen

Stephanstag, 26. Dezember 2021/ganztags geschlossen

Silvester, 31. Dezember 2021/09.00 bis 13.00 Uhr

Neujahr, 1. Januar 2022/ganztags geschlossen

Berchtoldstag, 2. Januar 2022/ganztags geschlossen

Heidiland Tourismus AG

Infostelle Bad Ragaz

Am Platz 1

7310 Bad Ragaz

Tel. 081 300 40 20

spavillage@heidiland.com

www.spavillage.ch

www.heidiland.com

HEIDILAND

BAD RAGAZ
spavillage.ch

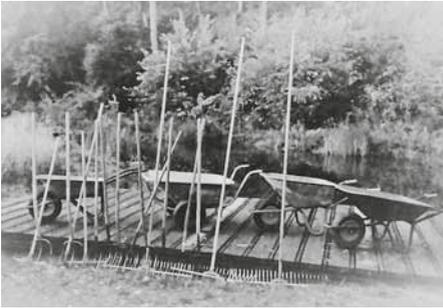
Pflege und Unterhalt Schulbiotop Matells

Das Schulbiotop Matells ist eine wunderschöne Anlage, welche von den Schulen, Passanten und Eltern von Kindern, welche die Anlage von der Schule her kennen und zu Hause davon schwärmen und somit die Familie hinbringen, besucht wird. Was man da im Jahresablauf alles sehen kann, ist traumhaft. Das Entstehen der Amphibien, der mehrjährige Werdegang der verschiedensten Libellen, welche so artenreich vorhanden sind, dass es an warmen Tagen bei den Weihern fast hektischeren Flugverkehr als am Flughafen Kloten hat. Die Vogelwelt ist vielfältig und findet natürlich im Biotop perfekten Lebensraum.

Dass dem so ist, wird durch Arbeitseinsatz von Helfern erreicht. Dazu ist folgendes zu erklären: «Das Gelände des Schulbiotops soll eine intakte Naturoase sein, worin verschiedene Bereiche anzutreffen sind, welche teilweise nicht zugänglich und nicht einsehbar sind und gerade deshalb Schutz für diverse Tierarten bilden und fast verwildert ausschauen. Dann gibt es Bereiche, wo der Besucher sich bewegen darf und gerade im Bereich der Teiche wunderbaren Einblick in die Lebensabschnitte der Bewohner erhält. Hier ist die Anlage etwas herausgeputzter, aber doch noch so, dass die verschiedensten Pflanzenarten, welche als Nahrungsgrundlage für Insekten und Vogelwelt dienen, stehen bleiben. Was man nicht findet, sind Stellen, welche wie die Gartenanlagen herausgeputzt sind und der Natur keinen Nutzen bringen. Um die Natürlichkeit zu erreichen, sind Mitglieder des Ornithologischen Vereins Bad Ragaz sehr viele Stunden im Einsatz.» Obschon viele Besucher durch die Anlage gehen, liegt kein Abfall herum. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Jene Hundebesitzer, welche die Hinterlassenschaft ihres Lieblings liegen lassen, bitte ich die roten Säcklein vom sich 10m neben dem Eingang befindenden Robidogkasten zu benutzen und diesen auch in den Abfallkorb zu werfen.

Der Jahreszeit gemäss haben wir im Herbst zirka einen Drittel der Wiesen und einen Teil der Schilffläche bei dem mittleren Teich schonend, also mit der Sense, gemäht. 23 Schüler der 3. Sekundarklasse und die Lehrerschaft Andrea Hobi sowie Emil Bürer kamen uns zur Einbringung des Schnittgutes zu Hilfe. Mit riesigem Elan und Körpereinsatz wurde da mit Rechen und Heugabel das Schnittgut zusammengetragen und mittels Karretten zur Mulde

gefahren und dort hineingeschichtet. Zudem konnten noch ein paar Pflegearbeiten von ihnen miterledigt werden. Wir haben gestaunt, wie sorgfältig und sauber herausgeputzt und wie konzentriert und perfekt gearbeitet wurde. Das zeugt von guten Lehrpersonen, welche die Jugendlichen begeistern können und ihnen für den Lebensweg gute Grundsteine gelegt haben. Für den grossen Einsatz bedanken wir uns herzlich und freuen uns, dass die Jugend tatkräftig zupackt und sich für die Natur einsetzt.



Der Winter und die Einhaltung der vom 16. Dezember bis 31. März dauernden Wildruhezone beim Schulbiotop beenden unsere Arbeiten zum Erhalt des Schulbiotops. Wir hoffen, dass wir möglichst viel richtig gemacht haben und freuen uns, dass wir mit dieser Aufgabe betraut wurden. Bis bald im nächsten Jahr im Matells.

Im Namen des OV Bad Ragaz
Hubert Bonderer

OV Bad Ragaz

Natur- und Vogelschutz

Hubert Bonderer, Präsident

Centralstrasse 8

8890 Flums

Tel. 079 225 49 48

bonderer-hubert@bluewin.ch

www.vogelschutz-badragaz.ch



Die bewegte Geschichte der Pizolbahnen

Die schwierigen Weichenstellungen nach 50 Jahren

Der folgende Bericht wurde wortwörtlich in der Terra Plana 4/2007 publiziert (Quellenangabe siehe Ende des Artikels). In Absprache mit der heutigen Redaktion der Terra Plana erscheint der damalige Bericht in der Ragazetta.

Wiederholung der Geschichte

Nach 50 Jahren wiederholte sich die Geschichte in mehrfacher Hinsicht, zum Teil mit umgekehrten Vorzeichen. Die Probleme waren dieselben, die Akteure waren andere. Nach dem Jahr 2000 wurde immer deutlicher, dass die 50-jährige Vierergondelbahn von Bad Ragaz nach Pardiell dringend ersetzt werden muss, um die Gesamterschliessung für die Zukunft sicherzustellen und die im Jahr 1999 in Betrieb genommene neue Viersesselbahn Pardiell-Laufböden weiter zu betreiben. Die Betriebsbewilligung für den Ragazer Zubringer war nämlich befristet bis Ende 2006, und eine nochmalige Erneuerung der alten Bahn war technisch ausgeschlossen.



Hat nach 50 Jahren ausgedient. Kabine der Gondelbahn Bad Ragaz–Pardiell.



Mit der topmodernen Achtergondelbahn Matells–Pardiell wird das Winterparadies am Pizol noch schneller und bequemer erreicht.

Die Verhältnisse auf der Wangser Seite waren ähnlich, nur in zeitlicher Hinsicht bestand etwas mehr Spielraum. Die Betriebsbewilligung der Vierergondelbahn Wangs–Maienberg–Furt wurde nach einer technischen Erneuerung im Jahr 2003 bis Ende 2008 verlängert. Beide Bahngesellschaften – die Sportbahnen Bad Ragaz AG (SBR) und die Luftseilbahn Wangs-Pizol AG (LWP) – standen fast gleichzeitig vor einem riesigen Investitionsvolumen. Hinzu kam, dass zunehmend schlechtere Betriebsergebnisse ausgewiesen werden mussten. Es stellten sich dieselben Fragen wie vor fünfzig Jahren. Die Geschichte kann hier nur in geraffter Form wiedergegeben werden.

Alleingang scheitert

In den Neunzigerjahren verlief die Zusammenarbeit der beiden Bahngesellschaften recht gut. Es wurde eine gemeinsame Tochtergesellschaft, die Pizolbahnen AG (PIZAG), gegründet. Im Jahr 2000 wurde der Verbindungslift erstellt. Beide Gesellschaften wollten die Planung für die künftige Erschließung des Pizolgebietes gemeinsam angehen. Es wurde beschlossen, den Aktionären bis spätestens 2003 einen Fusionsvertrag vorzulegen. Das Vorhaben scheiterte, weil sich die Verwaltungsräte nicht auf ein gemeinsames Projekt und die Bewertung der Gesellschaften einigen konnten. In der Folge erarbeitete jede Gesellschaft ein eigenes Projekt. Beide Gesellschaften beantragten beim Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St.Gallen Investitionshilfe für die eigene Zubringerbahn. Kreise um die SBR reichten im Mai 2003 bei der Gemeinde Bad Ragaz die Pizolbahn-Initiative ein mit dem Begehren, an das Projekt Büel – Pardiel Beiträge und Garantien in der Höhe von 4,3 Mio. Franken zu leisten. Am 22. August 2003 bekräftigte Regierungsrat Dr. Josef Keller als Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements seine frühere Haltung, dass nur auf ein gemeinsames Gesuch beider Gesellschaften aufgrund eines Gesamtkonzepts eingetreten werde. Die Pizolbahn-Initiative wurde zwar an der Urnenabstimmung vom Herbst 2003 gegen den Antrag des Gemeinderats deutlich angenommen. Das Projekt scheiterte aber kurze Zeit später an der Beschaffung des notwendigen Aktienkapitals.



Bequemer Einstieg in die Achtergondeln bei der Talstation der neuen Bergbahn Bad Ragaz.

Lange Gratwanderung

Nach dem Scheitern des Alleingangs in Bad Ragaz gestalteten sich die Verhandlungen zwischen den beiden Verwaltungsräten noch schwieriger. Um aus der Sackgasse herauszukommen, erarbeitete die politische Gemeinde Bad Ragaz als nicht direkt Beteiligte Anfang 2004 das Gesamtkonzept ProRegio. Dieses beinhaltete eine neue, leistungsfähige Bergbahn von Mattels-Tal (490 m ü.M.) auf den höchsten gemeinsamen Punkt (2275 m ü.M.) als Hauptzubringer für das gesamte Pizolgebiet mit einer Zwischenstation auf Pardiel-Obersäss (1708 m ü.M.). In Wangs war ein Nebenzubringer auf dem bisherigen Trasse vorgesehen. Das Konzept ProRegio stiess auf breite Ablehnung auf beiden Seiten, ausgenommen bei den kantonalen Stellen. Es wurde nicht mehr weiterverfolgt. Auch die weiteren Verhandlungen zwischen den beiden Verwaltungsräten brachten keine gemeinsame Lösung. Der Ablauf der Betriebsbewilligung für den Ragazer Zubringer – inzwischen verlängert auf Ende der Wintersaison 2006/07 – rückte immer näher. Der rechtzeitige Bau eines neuen Zubringers erschien nicht mehr realistisch. Im Jahr 2005 schrieb der Verwaltungsrat der SBR die «neue» Vierersesselbahn Pardiel-Laufböden öffentlich zum Verkauf aus und gab die anschliessende Liquidation der Gesellschaft bekannt. Das Ende der Pizolerschliessung schien definitiv zu werden, zunächst auf der Ragazer Seite.



In elf Minuten fährt die Achtergondelbahn von Bad Ragaz mitten ins Wintersportgebiet Pizol.



Einfahrt in die Bergstation Pardiel auf 1633 m ü. M.

Gesamtkonzept PIZOL 2010

Nachdem die Verhandlungen zwischen den beiden Verwaltungsräten endgültig gescheitert waren, bildete sich Mitte 2005 die «Interessengruppe für eine gemeinsame Lösung am Pizol» mit:

- dem Verwaltungsrat der LWP unter dem Präsidium von Josef Grünfelder, Wangs
- Peter Kalberer, Gemeindepräsident Vilters-Wangs
- Jules Mullis, Präsident Ortsverwaltungsrat Bad Ragaz
- Guido Germann, Gemeindepräsident Bad Ragaz



Die vor acht Jahren erstellte Vierersesselbahn Pardiell–Laufböden wurde 2005 öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben. Heute ist sie im Besitz der Pizolbahnen AG.



Am winterlichen Pizol locken vielfältige Freizeitmöglichkeiten zu gesundem und glücklichem Tun.

Die Zeit drängte, weil das Datum für den Verkauf des Laufbödenlifts auf den 20. Dezember 2005 festgelegt war. Die Interessengruppe traf sich in kurzer Zeit an mehreren Sitzungen, an denen kleine Fortschritte, aber auch immer wieder Rückschritte erzielt wurden. Der Verwaltungsratspräsident der SBR, Dr. Rico Wengle, wurde ständig auf dem Laufenden gehalten. Es war eine Art Pendeldiplomatie. Langsam schien sich eine Lösung abzuzeichnen. Da trat ein Initiativkomitee «Vorwärts am Pizol» unter dem Vorsitz von Peter Rupp, Valens, in Erscheinung. Dieses beabsichtigte den Bau eines neuen Zubringers für 13,1 Mio. Franken auf der Ragazer Seite mit einer neuen Gesellschaft im Alleingang und ohne Investitions Hilfe. Es kam zusätzliche Verunsicherung auf. Im Dezember 2005 gelang schliesslich der entscheidende Durchbruch. Die Verwaltungsräte der LWP, der PIZAG und der SBR einigten sich im Wesentlichen auf folgende Basis: eine Gesellschaft – zwei Zubringer – getrennte Finanzierung. Unverzüglich wurde das Gesamtkonzept PIZOL 2010 mit dem zugehörigen Businessplan ausgearbeitet. Im Februar 2006 reichte die Pizolbahnen AG mit Zustimmung der LWP und der SBR das gemeinsame Investitionshilfesuch dem Volkswirtschaftsdepartement ein.

Zusicherung der Investitionshilfe

Im Frühjahr 2006 wurde auf beiden Seiten gleichzeitig mit der getrennten Kapitalsammlung für je eine neue Zubringerbahn begonnen. Das Volkswirtschaftsdepartement hatte den Termin für den Nachweis der Finanzierbarkeit der beiden Zubringer im Umfang von 30,4 Mio. Franken auf Ende Mai 2006 festgelegt. Für den neuen Zubringer in Bad Ragaz konnte das nötige Aktienkapital von 3,4 Mio. Franken rechtzeitig gesammelt werden. Für den Wangser Zubringer kamen im gleichen Zeitraum lediglich 1,1 Mio. Franken zusammen, sodass die Zeichnungsfrist verlängert werden musste.



Die Panorama-Höhenwanderung überrascht mit grossartigem Ausblicken in die Winterpracht der Berge.



Die klassische Skitour auf den Pizolgipfel hat von ihrer Attraktivität nichts eingebüsst.

An der Urnenabstimmung vom 18. Juni 2006 stimmte die Bürgerschaft den Anträgen des Gemeinderats über die finanzielle Beteiligung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz an die neue Bergbahn Matells–Pardiel im Umfang von insgesamt 4,5 Mio. Franken mit grosser Mehrheit zu. Auch in den Nachbargemeinden fielen die Kreditbeschlüsse positiv aus. Am 11. September 2006 sicherte das Volkswirtschaftsdepartement eine Investitionshilfe von 3 Mio. Franken für den Zubringer Bad Ragaz zu. Damit war die Finanzierung dieses Zubringers gesichert. Am 20. September 2006 unterzeichneten die Verwaltungsräte der LWP, der SBR und der PIZAG die Verträge über die Vermögensübertragung der Sessel- und Skilifte auf die Pizolbahnen AG. Damit war besiegelt, dass die Bahnen und Lifte in Zukunft von einer Gesellschaft betrieben werden. Ein historisches Ereignis!

Die schwierigste Phase

Das Projekt für den neuen Zubringer Ost von Matells-Tal (490 m ü.M.) bis Pardiel (1622 m ü.M.) wurde vom 10. Januar bis 8. Februar 2007 öffentlich aufgelegt. Es gingen zwölf Einsprachen ein. Bis Ende Februar 2007 konnten

für den Zubringer West 2,1 Mio. Franken Aktienkapital gesammelt werden. Das Sammelziel wurde auch nach Verlängerung der Zeichnungsfrist weit verfehlt. Zudem wurde mit Mehrkosten von etwa 3,5 Mio. Franken für die beiden Zubringer gerechnet, also insgesamt 34 Mio. Franken. Die Finanzierungslücke betrug mindestens 4 bis 5 Mio. Franken. Gegen den Zubringer Bad Ragaz waren noch mehrere Einsprachen hängig. Ein zeitgerechter Baubeginn schien nicht mehr möglich. In dieser Situation beschlossen die Verantwortungsträger, das Scheitern des Gesamtprojekts und damit auch des geplanten neuen Zubringers Matells-Pardiel bekannt zu geben. Die Medienkonferenz wurde am Montag, 26. Februar 2007, abgehalten, in Anwesenheit der Vertreter der Pizolbahnen AG, der LWP und der SBR, der Gemeindepräsidenten der Standortgemeinden und von Regierungsrat Dr. J. Keller. Es war ein «rabenschwarzer» Montag. Die Nachricht vom «Grounding der Pizolbahnen» verbreitete sich wie ein Lauffeuer und löste zahlreiche negative Reaktionen, aber auch Verständnis aus.

Die Rettung

Am Dienstag, 27. Februar 2007, meldete sich Leo Looser telefonisch beim Schreibenden und erklärte, er werde für die Rettung der Bahn zusätzlich Aktien im Betrag von 1 Mio. Franken zeichnen und für die Beschaffung einer weiteren Million besorgt sein. Nachdem ich bereits am Vorabend von meinem engsten Umfeld gebeten wurde, den Kopf nicht hängen zu lassen, antwortete ich Leo Looser, dass mich sein Engagement motiviere, nochmals einen letzten Anlauf zu nehmen und bis Ende der Woche ebenfalls 2 Mio. Franken zu «beschaffen». Die Zeit sei günstig, weil ich Ferien hätte. Von Regierungsrat Dr. J. Keller erhielt ich die Zusage, dass die Zusicherung für die Investitionshilfe einstweilen aufrechterhalten bleibe. Es folgten zahlreiche Telefonate, am Mittwochmorgen mit Dr. Edgar Oehler. Er stellte 1 Mio. Franken in Aussicht. Am Donnerstag rief mich Leo Looser an und erklärte, dass er von seinem Bruder Alex die Zusage für eine weitere Million erhalten habe. Am Freitag folgte dann das positive Signal von Peter Eggenberger, dem Geschäftsführer der Grand Hotels Bad Ragaz AG, für die vierte Million nach Rücksprache mit Dr. Thomas Schmidheiny und Dr. Willy Kissling. In derselben Woche gelang es dem Gemeinderatsschreiber Mario Bislin und Jules Mullis, die letzten Einsprecher zum Rückzug zu bewegen. Das war eine weitere, zwingende Voraussetzung für den rechtzeitigen Baubeginn. Es war eine hektische Ferienwoche. In der folgenden Woche erfolgten Zusicherungen von weiteren Hauptkapitalgebern, so auch von Markus und Hugo Looser. Innerhalb von

zehn Tagen gelang es – nicht zuletzt dank des unmittelbar bevorstehenden «Groundings» –, zusätzlich 6 Mio. Franken Aktienkapital zu beschaffen. Damit war der Weg frei, um die Investition in den neuen Zubringer Ost zu wagen.

Der Aufbruch

Nachdem das Blatt «in letzter Sekunde» gewendet werden konnte, fand am 8. März 2007 eine eindruckliche Kundgebung auf dem Rathausplatz in Bad Ragaz statt. Anschliessend hielt die Pizolbahnen AG eine ausserordentliche Generalversammlung ab. Es wurde eine erste Kapitalaufstockung beschlossen. An dieser und an einer weiteren Generalversammlung wurde der Verwaltungsrat der gemeinsamen Gesellschaft neu besetzt mit:

- Dr. Bruno Glaus, Präsident, Uznach (unabhängiger Anwalt)
- Leo Looser, Bad Ragaz (Vertreter der Hauptkapitalgeber)
- Anton Meli, Wangs (Gastronomie-Experte)
- Jules Mullis, Bad Ragaz (Ingenieur und Logistikexperte)
- Norbert Patt, Chur, Delegierter (Bergbahn- und Tourismusfachperson)



Schlitteln erfreut sich immer grösserer Beliebtheit.



Ein besonderes Erlebnis ist eine Schneeschuhwanderung durch den unberührten Pulverschnee.

Die neue Pizolbahnen AG sollte die neuen Aufgaben unbelastet und mit der notwendigen Fachkompetenz angehen. Dies war auch eine Forderung des Volkswirtschaftsdepartements und der politischen Gemeinde Bad Ragaz aufgrund des grossen finanziellen Engagements, das Bund, Kanton und Gemeinde eingegangen sind.

Quellenangabe: «Terra Plana» 4/2007, Guido Germann, Bad Ragaz



Energieförderung

«Schon mit der Dämmung
eines einzelnen Bauteils
reduzieren Sie den
Wärmeverlust im Haus.»

Energieförderung im Kanton St.Gallen
www.energieagentur-sg.ch

energieagentur
st.gallen



Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Bald, bald ist Weihnachten!

Noch wenige Wochen bis Weihnachten! Wie weit sind sie mit Ihren Vorbereitungen? Haben Sie alle Geschenke schon gekauft, bestellt, gebastelt? Wie geht es Ihnen in dieser speziellen Adventszeit?

Wer kennt es nicht: Je näher die weihnachtlichen Tage kommen, desto grösser wird der Druck, doch auch noch die richtigen Geschenke für Kinder, Partner, Paten und Grosseltern zu kaufen, um möglichst alle zufrieden und glücklich zu machen. Jahr für Jahr dasselbe. Und jedes Jahr nimmt man sich vor, es endlich mal ruhiger und gelassener anzugehen und doch gelingt es nicht.

Bereits die kleinsten Kinder spüren, dass in der Adventszeit etwas Besonderes in der Luft liegt. Die Kinder sind sehr neugierig auf Neues, wollen Anteil nehmen. Doch oft wird in der Hektik genau dies vergessen; die Kinder wollen keine Hektik, keinen Stress. Ihnen ist es egal, wie teuer das Geschenk war, das sie bekommen. Das ist das Wunderschöne an Kindern: Sie sind nicht auf materielle Gegenstände fixiert, was sie brauchen sind verfügbare, verlässliche und vertraute Bezugspersonen. Da lohnt es sich, diese schöne Advents- und Weihnachtszeit mal von einer anderen Seite anzuschauen.

- **Rituale:** Die Adventszeit bietet sich für Bräuche und Rituale geradezu an: Am Abend eine Kerze anzünden, zusammensitzen, eine Geschichte erzählen, Lieder singen, einen Abendspaziergang machen.
- **Guetzlizeit:** Wie fein ist es, wenn das ganze Haus nach selbst gemachten Guetzli riecht! Je nach Alter des Kindes will und kann es schon sehr gut und gerne mithelfen, auszusteichen, zu verzieren, auch mal etwas Teig zu naschen!
- **Adventskalender:** Anstelle eines gekauften Gschengglykalenders gibt es zahlreiche Möglichkeiten, eine etwas andere Art von Adventskalender zu gestalten: Fussmassage, besonders lange Gute-Nacht-Geschichte, Wahl des Mittagmenüs, ... Sie als Eltern sind voller Fantasien und Ideen, Sie kennen Ihr Kind am besten und wissen, woran es besonders Freude hat!

- Weihnachtsgeschenke: Jede/r möchte das Geeignetste und Beste für seinen Nachwuchs. Oft werden schon die kleinsten Kinder überhäuft mit Geschenken. Das Kind ist überfordert und in der Überforderung kann es sich nicht orientieren und scheint unzufrieden und unglücklich. Weniger ist mehr! Vielleicht können sich Gotti/Götti/Grosseltern/Eltern zusammentun und etwas Gemeinsames schenken. Zeitgeschenke sind auch immer sehr schöne Geschenke: Einen Tag mit dem Götti Schlitteln, Skifahren gehen oder im Wald Würste braten, die Ideen sind endlos – versuchen Sie auch mit den Geschenken bedacht umzugehen.

Das ganze Team der Mütter- und Väterberatung wünscht allen von Herzen ruhige, gelassene, stressfreie, dafür kinderaugenleuchtende Weihnachtstage! Freuen Sie sich an den kleinen Dingen!

Über die Weihnachts- und Neujahrstage herrscht reduzierter Betrieb in den Beratungsstellen, jedoch werden Telefonanrufe (Comboxnachrichten) und E-Mails an den Werktagen entgegengenommen und beantwortet.

Beratungstermine

Karina Kehl 2021	Bad Ragaz kath. Begegnungsstätte Sarganserstrasse 10, dienstags auf Anmeldung	Corona Zurzeit finden die Beratungen weiterhin auf Anmeldung statt; beachten Sie die Hinweise in der Zeitung und/oder auf www.mvb-sarganserland.ch
Dezember	14./--	
2022		
Januar	11./25.	
Februar	8./22.	
März	8./22.	

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Winkelstrasse 1

7323 Wangs

Tel. 081 710 46 50

(Telefonsprechstunde Mo, Di, Do, Fr von 08.00 bis 08.45 Uhr)

mvbs@bluewin.ch

www.mvb-sarganserland.ch

Neue Konzertreihe Klassik Sterne Sarganserland im Kultur- und Kongresshaus VERRUCANO MELS

Eröffnet wird die Saison am 11. Dezember 2021 mit dem Konzert «Weihnachten mit German Brass». Das international renommierte Spitzen-Bläserensemble, welches 2016 mit dem ECHO Klassik für seine Einspielung «Bach on Brass» ausgezeichnet wurde, verspricht einen Konzertabend der Extraklasse und stimmt uns auf das Weihnachtsfest ein. Am 18. März 2022 freuen wir uns auf das Gershwin Piano Quartet, welches mit eigenen Arrangements für vier Klaviere Highlights von Brahms, Ravel und Beethoven sowie Jazz-Standards aus den 50er-Jahren und amerikanische Evergreens interpretiert. Mit dem Zürcher Kammerorchester unter der Leitung des Star-Blockflötisten Maurice Steger und Werken von Bach, Vivaldi, Mozart und Pärt geht die erste «Klassik Sterne Sarganserland»-Saison am 22. April 2022 zu Ende.

11. Dezember 2021, 19.30 Uhr, Verrucano Mels: «Weihnachten mit German Brass»

Alles, nur nicht stocksteif, lautet das Motto von German Brass. Dafür sorgt schon mal die lockere Moderation von Hornist Klaus Wallendorf. Als eines der Urgesteine von German Brass ist er schon seit 1985 mit von der Partie und als charmanter Entertainer nicht mehr wegzudenken. «U- und E-Musik gibt es eigentlich gar nicht, nur gute und schlechte Musik», pflegt er oft zu sagen. Und was damit gemeint ist, kann man bei den Konzerten der zehn Blechbläser hören. Sie machen Blech zu Gold. Das heisst: Aus Blechblasinstrumenten kommen goldene Klänge, wie man sie sonst nirgends zu hören bekommt.

18. März 2022, 19.30 Uhr, Verrucano Mels: Gershwin Piano Quartet mit «Let's Dance»

Vier ausgewachsene Flügel auf einem Podium. Wenn das nur gut geht. Es geht gut; das wissen Konzertfreunde nach mehr als zwanzig Jahren, in denen das Gershwin Piano Quartet weltweit aufgetreten ist. Der Name bezieht sich auf die ersten Jahre des Quartetts, als die vier versierten Pianisten vor allem Arrangements von unverwüstlichen Gershwin-Melodien spielten. Heute sind die vier viel breiter aufgestellt und spielen in aktuellen Arrangements Highlights von Chopin und Tschaikowsky, Jazz-Standards aus den 50er-Jahren des 20. Jahrhunderts und amerikanische Evergreens. Beste Unterhaltung ist garantiert.

**22. April 2022, 19.30 Uhr, Verrucano Mels:
Maurice Steger und ZKO mit «Italianità»**

Zwei Grossmeister ihres Fachs spannen zusammen und garantieren damit einen Abend voller Highlights. Maurice Steger, unbestrittener König der Blockflöte, und das Zürcher Kammerorchester, seit dem Wirken des Tausendsassas Daniel Hope wieder ganz vorne dabei, haben ein Programm zusammengestellt, das Höhepunkte der klassischen Musik wie an einer Perlenschnur aufreihet. Aber nicht nur: Unbekannte Werke aus der Barockzeit und aus dem 20. Jahrhundert setzen Kontrapunkte, die den Abend zum einmaligen Erlebnis machen.

Konzertkarten können unter www.kulturticket.ch sowie telefonisch unter 0900 585 887 oder bei Heidiland Tourismus, Infostelle Bad Ragaz erworben werden – siehe auch www.klassiksterne-sarganserland.ch.

Informationen

www.klassiksterne-sarganserland.ch



Die Musik ist die Sprache der Leidenschaft.

Richard Wagner

Concentus rivensis | Konzert zur Weihnacht

Unter dem Konzerttitel *Fleur de Noël* führen Sarah Längle (Sopran), Stephanie Szanto (Alt), Karl Jerolitsch (Tenor), Samuel Zünd (Bariton) und ein Ensemble des Concentus rivensis Variationen über *Es ist ein Ros' entsprungen* und Ausschnitte aus dem grossen Weihnachtskonzert *Quem pastores laudavere* des Komponisten Enrico Lavarini unter dessen Leitung auf. Das Kammerensemble ist besetzt mit Streichern, Klarinette und Harfe.

Die zwei Weihnachtskonzerte des Concentus rivensis werden am **Sonntag, den 12. Dezember um 17.00 Uhr in der Klosterkirche Pfäfers** und am **Freitag, den 17. Dezember um 20.00 Uhr im Fraumünster in Zürich** aufgeführt.

Enrico Lavarinis *Fleur de Noël* ist berührende Musik zu Weihnachten, die anders ist als vieles, was gewöhnlich in dieser Zeit zu erklingen pflegt: Musik zum frohen Fest und zur stillen Stunde!

Informationen und Vorverkauf

www.concentus.ch

Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

C ● N C E N T U S
r i v e n s i s

*Jeden Tag ein bisschen Liebe verschenken,
heisst jeden Tag ein bisschen Weihnachten haben.*

Monika Minder

CONCENTUS
rivensis

KONZERT ZUR WEIHNACHT

ENRICO LAVARINI

FLEUR DE NOËL

Sarah Längle, Sopran, Stephanie Szanto, Alt
Karl Jerolitsch, Tenor, Samuel Zünd, Bariton
Kammerensemble Concentus rivensis
Enrico Lavarini, Leitung

PFÄFERS/SG KLOSTERKIRCHE
Sonntag, 12. Dezember 2021, 17.00 Uhr

ZÜRICH FRAUMÜNSTER
Freitag, 17. Dezember 2021, 20.00 Uhr

Vorverkauf: www.concentus.ch
Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn
Es gilt die Covid-Zertifikatspflicht

OCTAMAS
Kulturmanagement

Gemeinde
Walenstadt

KULTURKREIS
WALENSTADT

ARNOLD
BILLWILLER
STIFTUNG

Kanton St. Gallen
Kulturförderung

EXCESSUS

MIGROS
kulturprozent

Südkultur

Einstieg zum Ausstieg: Trocken in fünf Tagen

Der im Sarganserland entwickelte ambulante Alkoholentzug macht Schule

Der vor zwölf Jahren von den Sozialen Diensten Sarganserland lancierte und immer weiter entwickelte ambulante Alkoholentzug macht Schule. Flächen-deckend wird das Angebot in Zukunft auch von anderen Fachstellen im Kanton angeboten. Das kantonale Angebot wurde am 4. November 2021 im Beisein von Regierungsrat Bruno Damann der Presse vorgestellt.

Und wieder ist es passiert.
Ich nehme mir fest vor, weniger
zu trinken. Und dann schaffe
ich es trotzdem nicht.
Ich sehe jetzt ein, dass ich mir
helfen lassen muss, um endlich
etwas zu verändern!

- ✓ Sind Sie zum Alkoholentzug entschlossen?
- ✓ Wollen Sie während des Entzugs in Ihrem persönlichen Umfeld bleiben und falls möglich weiter Ihrer Arbeit nachgehen?
- ✓ Sind Sie mit einem vorgängigen medizinischen Check bei Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt einverstanden?

Die Herbst- und Wintermonate bringen viele Tage mit sich, an denen alkoholische Getränke fast unausweichlich sind. An Messen und Märkten, Advents- und Weihnachtsanlässen im privaten und geschäftlichen Rahmen wird es schnell ein Glas mehr – oder zu viel. Der nächste Tag beginnt häufig mit dem Vorsatz, weniger Alkohol zu trinken oder sogar ganz darauf zu verzichten. Doch der schleichenden Regelmässigkeit entgegenzuwirken ist nicht einfach. Die guten Vorsätze sind schnell vergessen oder es fällt schwerer, als man denkt. Wer dies erfährt, ist nicht alleine. Rund jede fünfte Person in der Schweiz trinkt Alkohol missbräuchlich. Das heisst: Sie trinkt regelmässig zu viel, zu oft oder zur falschen Zeit alkoholhaltige Getränke. Das Verhalten zu ändern ist eine grosse Herausforderung und ohne Hilfe doppelt schwierig.

Niederschwellig, individuell und kostenlos

Der von den Sozialen Diensten bereits seit vielen Jahren angebotene ambulante Alkoholentzug soll verstärkt unterstützen. In enger Zusammenarbeit mit den regionalen Hausärztinnen und Hausärzten bieten die Suchtberatungsstellen im Kanton ab dem 15. November 2021 flächendeckend einen fünftägigen ambulanten Alkoholentzug an. Niederschwellig und wohnortnah wird ein optimales Angebot für all jene Personen geschaffen, die ihren Alkoholkonsum einstellen oder für einen längeren Zeitraum pausieren wollen. Interessierte Personen können sich über die Ärztin oder den Arzt ihres Vertrauens oder die Homepage www.alkoholentzug-sg.ch informieren und mit den Sozialen Diensten Sarganserland unkompliziert einen Informationstermin vereinbaren.

In Rücksprache mit der Hausärztin oder dem Arzt erstellt die Suchtfachperson ein Programm, das ermöglicht, innerhalb von fünf Tagen den Alkoholkonsum einzustellen und zu überdenken. Die betroffene Person kann während dieser Zeit in ihrem persönlichen Umfeld bleiben. Im besten Fall ist der Entzug ohne Fehlzeiten am Arbeitsplatz möglich. Die ärztlichen Leistungen werden von der Krankenversicherung übernommen. Die professionelle Betreuung durch die Suchtfachpersonen der Sozialen Dienste Sarganserland ist für Einwohnerinnen und Einwohner des Sarganserlands kostenlos.

Ambulanter Alkoholentzug Kanton St. Gallen

Für Personen aus dem Kanton St. Gallen

Eine professionell begleitete
Möglichkeit für den Ausstieg

www.alkoholentzug-sg.ch



Ein Sarganserländer Projekt wird zum kantonalen Projekt!

Das Angebot wird bei den Sozialen Diensten Sarganserland und Werdenberg sowie vom Blauen Kreuz bereits erfolgreich umgesetzt. Nun wird das Angebot mit Unterstützung aus dem Alkoholzehntel auf weitere Beratungsstellen ausgeweitet: Die Suchtfachstellen St. Gallen und Rorschach, die Suchtberatung Region Wil, die sozialen Fachstellen Toggenburg sowie die Regionalen Beratungszentren in Uznach und Rapperswil-Jona. Die dadurch entstehende Kooperation der selbstständigen Suchtberatungsstellen zu einem kantonsweiten gemeinsamen Projekt und die daraus erwachsenden Synergieeffekte sind schweizweit einzigartig. Basis dafür bilden das Konzept und die Instrumente, welche die Sozialen Dienste Sarganserland 2008 erarbeitet und in den letzten Jahren ständig verfeinert haben. Ein Sarganserländer Projekt wird somit zum kantonalen Projekt!

Mehr Infos:

www.alkoholentzug-sg.ch

Soziale Dienste Sarganserland

Sozialberatung Suchtberatung Schulsozialarbeit

Ragazerstrasse 11

7320 Sargans

Tel. 081 725 85 00

info@sd-sargans.ch

www.sd-sargans.ch



Soziale Dienste Sarganserland

*Die Erfahrung ist wie eine Laterne im Rücken;
sie beleuchtet stets nur das Stück Weg,
das wir bereits hinter uns haben.*

Konfuzius



Mein Beitrag:

«Ich sammle keine Abfälle,
sondern Dünger für den
nächsten Frühling –
natürlich in Handarbeit.»

energieagentur
st.gallen



Mehr Tipps: www.energieagentur-sg.ch

Spitex Sarganserland

Dienstleistungen der Spitex an 365 Tagen rund um die Uhr

Die Spitex Sarganserland bietet an 365 Tagen rund um die Uhr ihre Dienstleistungen für alle an. Es sind rund 160 Mitarbeitende im Bereich Pflege und Betreuung, auch für komplexe medizinisch-pflegerische Situationen zu Hause zuständig. Der Einsatzbereich der Spitex Sarganserland ist breit gefächert.



- **Somatische Pflege und Betreuung;** für alle Menschen jeden Alters. Hilfeleistung bei der Körperpflege und beim Ankleiden sowie Hilfe beim Lagern, Aufstehen und der Mobilisation. Beine einbinden und Stützstrümpfe anziehen etc.
- **Lebensweltorientierte Demenzpflege;** für Menschen mit demenzieller Erkrankung und ihre Angehörigen. Planen und durchführen von Interventionen mit dem Ziel, deren Lebensqualität einzuschätzen und zu fördern.
- **Wundbehandlung;** für die Versorgung von akuten und chronischen Wunden.
- **Psychiatrie- und psychogeriatrische Pflege;** für Menschen mit psychiatrischen oder gerontopsychiatrischen Erkrankungen.
- **Palliative Care;** für die Pflege, Begleitung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten.

- **Onkologische Pflege;** für die Pflege und Betreuung an Krebs erkrankter Menschen.
- **Kinder-Spitex;** für akut und chronisch kranke Kinder sowie Kinder mit Beeinträchtigungen oder nach einem Unfall.
- **Ernährungs-, Diabetes-, Inkontinenz- und Stomaberatung;** für Menschen jeden Alters.
- **Lotsendienst;** sorgt für eine nahtlose Austrittsplanung aus dem Spital oder anderen stationären Einrichtungen und organisiert den Übertritt zur Spitex.
- **Case Management;** Koordinationsfunktion und Schnittstellenmanagement z.B. zwischen Ärzten und Ärztinnen, Pflegefachkräften, Spitalern, Angehörigen, Therapeuten und Therapeutinnen, Krankenkassen usw.
- **Betreuerische und hauswirtschaftliche Leistungen;** meist in Zusammenhang mit pflegerischen Leistungen oder in akuten Situationen.
- **Sekretariat und Verwaltung;** Telefontriage und Beantwortung von Fragen rund um Hilfeleistungen und die Spitex Sarganserland unter Tel. 081 515 15 15.

Erreichbarkeit

Montag bis Freitag 07.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr.
Am Wochenende und in der Nacht wird auf das Piketthandy umgeleitet. Dazu bitte das Band bis zum Ende abhören.

Filiale Ost Bad Ragaz
Bahnhofstrasse 29
7310 Bad Ragaz

Filiale Mitte Sargans
Bahnhofstrasse 9b
7320 Sargans

Filiale West Flums
Paradiesstrasse 4
8890 Flums

Ihre Spitex Sarganserland

Spitex Sarganserland

Bahnhofstrasse 9b
7320 Sargans
Tel. 081 515 15 15
www.spitexsarganserland.ch
info@spitexsarganserland.ch



Überall für alle

SPITEX
Sarganserland

Bevor der Geduldfaden reisst – Ein Angebot für betreuende Angehörige

Betreuende Angehörige leisten einen unschätzbaren Beitrag an die Unterstützung von Senioren. Weil sie sich oft jeden Tag grossen Herausforderungen stellen, haben sie ein Anrecht auf Unterstützung. Pro Senectute stellt ihnen einen Coach zur Seite, der je nach Bedürfnissen begleitet, unterstützt und bei der Beschaffung von Informationen hilft. Die Coaches sind Fachpersonen mit langjähriger Erfahrung. Der zeitliche Rahmen wird gemeinsam vereinbart. Gespräche finden dort statt, wo es für die Betroffenen passend ist – im Besprechungszimmer, zu Hause bei der betreuten Person oder auch per Telefon oder E-Mail. Dank der Zusammenarbeit mit der Ria und Arthur Dietzschweiler-Stiftung ist das Coaching kostenlos. Kontakt über die Anlaufstelle für Altersfragen: Tel. 058 750 09 00 oder rws@sg.prosenectute.ch. Weitere Infos unter: www.sg.prosenectute.ch

Weitere Informationen der Pro Senectute:

Daheim wohnen

- Haushilfe- und Betreuungsangebote
- Mahlzeitendienste

Beratung und Information

- Finanzielle und rechtliche Fragen
- Private Betreuung regeln, Finanzierung klären
- Hilfe bei Umzug oder Wohnungsauflösung
- Heime und Alterswohnungen in der Region
- Hilfsmittel, Notrufgeräte
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Steuererklärungsdienst
- Infostelle Demenz
- Coaching für betreuende Angehörige

Kurse und Gruppenaktivitäten

- Kurse zu Sprachen, Computer, kreativem Gestalten, Gesundheit etc.
- Begleitete Wanderungen, E-Bike-Touren, Spaziergänge und Ferienwochen
- Gymnastik, Tanznachmittage

Vorsorgedokumente

- Patientenverfügung
- Anordnung für den Todesfall
- Vorsorgeauftrag
- Leitfaden Testament

Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland

Bahnhofpark 3 (Öffnungszeiten Mo – Do, 08.00 – 11.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr)

7320 Sargans

Tel. 058 750 09 00

rws@sg.prosenectute.ch

www.Anlaufstelle-Altersfragen.ch

www.sg.pro-senectute.ch

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

*Geniesse mässig Füll und Segen,
Vernunft sei überall zugegen,
wo Leben sich des Lebens freut.
Dann ist Vergangenheit beständig,
das Künftige voraus lebendig,
der Augenblick ist Ewigkeit.*

Johann Wolfgang von Goethe

Procap Sarganserland-Werdenberg ist für Sie da!

Regionale Beratung

Haben Sie Fragen zur IV oder EL? Auf unserer Beratungsstelle in Sargans unterstützen wir unsere Mitglieder und Ratsuchende, damit sie ihre Ansprüche bei den Sozialversicherungen durchsetzen können.

Kompetente Unterstützung

Auf unserer Beratungsstelle wird Ihr Fall kompetent beurteilt und die notwendigen Schritte werden mit Ihnen besprochen. Bei Bedarf führen wir die Korrespondenz mit den Behörden und Versicherungen. Berechtigte Ansprüche setzen die Sozialversicherungsfachfrau sowie unsere spezialisierten Rechtsanwältinnen von Procap Sarganserland-Werdenberg notfalls vor Gericht durch.

Kostenlose Beratung für Mitglieder

Die Rechtsberatung von Procap steht grundsätzlich allen Mitgliedern von Procap kostenlos zur Verfügung. Art und Umfang dieser Dienstleistung werden in einer Mandatsvereinbarung festgelegt. Unser Service beschränkt sich auf die Sozialversicherungen und umfasst keine Fragen anderer Rechtsgebiete. Das sind die häufigsten Themen in unseren Beratungen:

- Invalidenversicherung
- Unfallversicherung
- Berufliche Vorsorge
- Ergänzungsleistungen

Procap ist eine Selbsthilfe-Organisation. Wir erwarten von unseren Klienten/-innen, dass sie sich an der Durchsetzung ihrer Rechtsansprüche beteiligen. Zum Beispiel, indem sie die nötigen Unterlagen einholen.

Werden Sie Mitglied

Wenn Sie ein Mensch mit Handicap sind, heissen wir Sie gerne als Mitglied bei uns willkommen. Sie profitieren von unseren Dienstleistungen und regelmässigen Informationen für Menschen mit Behinderungen. Der Beitrag für eine Aktivmitgliedschaft beträgt Fr. 65.00/Jahr.

Werden Sie Solidarmitglied

Solidarmitglied können Menschen werden, welche Procap Sarganserland-Werdenberg nahestehen und beeinträchtigten Menschen durch ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten. Die Solidarmitgliedschaft beträgt Fr. 50.00/ Jahr. Durch unser «Infoblatt» werden die Solidarmitglieder laufend über die Aktivitäten von Procap informiert. Die Solidarmitgliedschaft wird im Falle einer Behinderung automatisch in eine Aktivmitgliedschaft umgewandelt.

Für eine unverbindliche Kontaktaufnahme melden Sie sich bitte bei:

Procap Sarganserland-Werdenberg

Bahnhofstrasse 3, Postfach 175

7320 Sargans

Telefon 081 723 61 71

sarganserland-werdenberg@procap.ch

www.procap-sw.ch



Was wäre das Leben, hätten wir nicht den Mut, etwas zu riskieren?

Vincent van Gogh

Beratungsstelle MÜTTER IN NOT

Katholischer Frauenbund St. Gallen-Appenzell

Beratungsstelle MÜTTER IN NOT

MÜTTER IN NOT ist eine Beratungsstelle des Katholischen Frauenbundes St.Gallen-Appenzell. Sie wurde 1979 gegründet und ist vom Bistum St.Gallen als Hilfswerk anerkannt. Als Non-Profit-Organisation bietet sie unentgeltlich psychosoziale Beratung und finanzielle Unterstützung für Frauen an, führt Projekte durch und leistet Öffentlichkeitsarbeit.

Adresse: Oberer Graben 44, Postfach 1122, 9001 St.Gallen

Telefon: 071 222 45 60

E-Mail: beratung@frauenbundsga.ch

Homepage: www.frauenbundsga.ch

QR-Code:



Angebot: Psychosoziale Beratung
Finanzielle Unterstützung
Projekte
Öffentlichkeitsarbeit

Weil mir das guttut...

MÜTTER IN NOT schenkt Frauen einen Kurs im Bereich Bildung und Gesundheitsförderung.

Katholischer Frauenbund St.Gallen-Appenzell

Beratungsstelle MÜTTER IN NOT

Gabriela Horvath-Zanettin | Stellenleiterin

Oberer Graben 44

Postfach 1122

9001 St.Gallen

Tel. 071 222 45 60

www.frauenbundsga.ch



Hospiz Sarganserland

Zeit nehmen – Zeit haben – Zeit lassen

Nach diesem Leitgedanken leisten unsere ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter Einsätze bei schwerkranken und sterbenden Menschen. Sie schenken Begleitung und Geborgenheit in palliativen Situationen. Sie unterstützen und entlasten Angehörige zu Hause, in unserer Hospizwohnung sowie in Heimen und im Spital. Im Trauertreff begleiten und betreuen wir Trauernde. Zugleich kümmern wir uns um einsame Menschen, die an Demenz leiden.

Der **Trauertreff** findet jeden 1. Montag von 17.30 bis 19.30 Uhr und **neu ab 1. Januar 2022 auch** am 1. Freitag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr im Alterszentrum Castelsriet, Grossfeldstrasse 7 in Sargans (nähe Bahnhof), statt. Der Treff ist kostenlos. Die Anmeldung ist erwünscht via Tel. 079 711 44 00 oder info@hospiz-sarganserland.ch.

Möchten Sie als Begleitende Zeit schenken? Benötigen Sie unsere Unterstützung? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.hospiz-sarganserland.ch

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen auch persönlich zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Tel. 079 711 44 00 / info@hospiz-sarganserland.ch



HOSPIZGRUPPE Sarganserland

Sekretariat

Sarganserstrasse 6

7324 Vilters

Tel. 079 711 44 00

info@hospiz-sarganserland.ch

www.hospiz-sarganserland.ch



Unentgeltliche Rechtsauskunft des St. Galler Anwaltsverbands Regionen Rheintal, Werdenberg und Sarganserland

Unentgeltliche Rechtsberatungen

Im Jahr 2022 und mit den entsprechenden Schutzmassnahmen werden in Altstätten, Buchs und Sargans an den nachfolgenden Sprechstunden unentgeltliche Rechtsberatungen durch persönliche Beratung angeboten. Die Mitglieder des St. Galler Anwaltsverbands erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich. Wo sonst Hemmschwellen zur Kontaktaufnahme mit einem Anwaltsbüro, einem Gericht oder einer Behörde bestehen könnten, kann auf unkomplizierte Art in einer kurzen mündlichen Besprechung der Ratschlag eines erfahrenen Anwalts bzw. einer erfahrenen Anwältin eingeholt werden. Einfache Anfragen können mit einer Auskunft über die Rechtslage beantwortet werden. Wo von weiteren Schritten nicht schon von vornherein abgeraten werden muss, kann den Ratsuchenden auch ein möglicher Weg für das weitere Vorgehen aufgezeigt werden. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa 10 Minuten. Für den Besuch der unentgeltlichen Rechtsberatung ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15 und 18 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

Sprechstunden 2022

Altstätten	Buchs	Sargans
Rathaus, Rathausplatz 2 Sitzungszimmer Nr. 505 / 506 Donnerstag 15.00–18.00 Uhr	Rathaus, St. Gallerstrasse 2 EG Sitzungszimmer rechts Mittwoch 15.00–18.00 Uhr	Altes Rathaus, Städtchenstrasse 43, Sitzungszimmer 1 Montag 15.00–18.00 Uhr
6. Januar 2022		3. Januar 2022
3. Februar 2022	2. Februar 2022	
3. März 2022		7. März 2022
7. April 2022	6. April 2022	
12. Mai 2022		2. Mai 2022
2. Juni 2022	1. Juni 2022	
7. Juli 2022		4. Juli 2022
4. August 2022	3. August 2022	
1. September 2022		5. September 2022
6. Oktober 2022	5. Oktober 2022	
2. November 2022		7. November 2022
1. Dezember 2022	7. Dezember 2022	

Sichtbarkeit

Nur wer leuchtet, wird rechtzeitig gesehen

Mehr Sichtbarkeit im Strassenverkehr bedeutet mehr Sicherheit. Denn gerade bei Dunkelheit oder schlechter Sicht sind Farben und Details schlecht erkennbar. Aber auch am Tag ist sichtbarer sicher – egal, wie Sie unterwegs sind.

Die wichtigsten Tipps:

- Zu Fuss: Helle Kleidung und reflektierende Materialien tragen. Am effektivsten sind Reflektoren an Hand- und Fussgelenken.
- Auf Velo und E-Bike: Lichter und Reflektoren anbringen
- Mit Auto und Töff: Licht an und Scheinwerfer sauber halten.
- Auf Trottinett, Skateboard und Co.: Nachts und bei schlechter Sicht Lichter verwenden.

Wer dunkel gekleidet ist, wird bei Dämmerung, schlechter Sicht oder in der Nacht von anderen Verkehrsteilnehmenden leicht übersehen. Abhilfe schafft helle Kleidung. Die erkennt man in der Dunkelheit bereits aus doppelter Entfernung.



Noch besser sind Reflektoren: Damit wird man bereits aus dreifacher Entfernung gesehen. Und wer reflektierende Arm- und Fussbänder trägt, erhöht den Faktor sogar auf vier bis fünf. Wer zu Fuss oder auf einem Zweirad unterwegs ist, macht sich also am besten mit leuchtenden Farben, reflektierenden Materialien und heller Kleidung sichtbar.

Mit Trottinett und Co. muss man bei schlechter Sicht oder Dunkelheit darauf achten, dass man sich selbst oder das Gefährt zusätzlich mit Lichtern ausrüstet: vorne weiss, hinten rot.

Bei Velo und E-Bike helfen neben der vorgeschriebenen Beleuchtung hinten und vorne Speichenreflektoren und reflektierende Pneus.

Im Auto und auf dem Motorrad ist Licht am Tag und in der Nacht vorgeschrieben. Saubere Scheinwerfer – damit die Lichter die Wirkung entfalten können – sowie regelmässige Kontrollen erhöhen die Sicherheit zusätzlich.

Mehr zum Thema «Sichtbarkeit» gibt's im Ratgeber auf **bfu.ch**



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a

3011 Bern

Tel. 031 390 22 22

info@bfu.ch/www.bfu.ch

bfu
bpa
upi

